

Chinesisches Neujahrsfest im Hauptbahnhof

Farbenfrohe Kostüme und vieldeutige Masken der Peking-Oper, Drachentänze und Kampfkunstdarbietungen werden den Berliner Hauptbahnhof vom 23. bis 26. Januar anlässlich des chinesischen Neujahrsfestes mit Leben erfüllen. Als Höhepunkt läutet ein ganz besonders bunt schillerndes Feuerwerk am Freitag, dem 23. Januar, gegen 20 Uhr das traditionelle Fest zum Auftakt das „Jahr des Büffels“ ein, das von einem eigens aus China angehenden Pyro-Designer zu landestypischer Musik gestaltet wird.



Die rund 50 außergewöhnlichen Künstler und Akteure kommen diesmal aus der Provinz Jiangsu. Sie bringen dem Berliner Publikum die kulturellen Facetten Chinas näher.

Das chinesische Neujahrsfest im Hauptbahnhof wird gefeiert am Freitag von 18 bis 22 Uhr, am Sonntag und Montag von 14 bis 18 Uhr. An allen Tagen können sich die Gäste an einem großen Gewinnspiel beteiligen.

Neue RegioTOUR-Angebote für 2009
Beilage in dieser Ausgabe

TMB mit heißen Tipps für kühle Tage

Seite 19



Mit der S-Bahn zur Messe, aber: In Berlin ist immer Grüne Woche

50 €-Gutschein
von BIO-COMPANY
für S-Bahn-Abo-Werber
Lesen Sie Seite 5



FOTO: DAVID ULRICH

Jede Menge gesunde Lebensmittel im S-Bahn-Bogen am Hackeschen Markt. Wenn Berlins Bio-Käufer ihre Körbe füllen, achten sie besonders auf Produkte aus der Region, ergab eine aktuelle forsa-Umfrage. Wer hier bei BIO COMPANY

einkauft, kann sich darauf verlassen, dass es ökologisch korrekt zugeht – bei regional wie international gehandelten Waren. BIO wird groß geschrieben – auch auf der Internationalen Grünen Woche vom 16. bis 25. Januar in Berlin. Seite 9

DB REGIO

HAUPTBAHNHOF AUF PLATZ 1

Der Berliner Hauptbahnhof avancierte zum wichtigsten Bahnhof der Region für den Regionalverkehr mit mehr als 20 000 Fahrgäste täglich. Dazu und zu Ausblicken auf das Jahr 2009 ein Gespräch mit DB Regio-Chef Dr. Joachim Trettin.

Seite 3

ABO-SERVICE

PREVIEW FÜR S-BAHNKUNDEN

Wer Abo-Kunde bei der S-Bahn ist, hat die Chance, schon vor der offiziellen Premiere ins Dirty Dancing-Fieber zu geraten. Unter den Stammkunden werden Karten für die Preview am 1. April im Theater am Potsdamer Platz verlost.

Seite 4

BERLINTIPPS

EINE NACHT, SECHS TAGE, EINE WOCHE

Eine lange Nacht der Museen, sechs Tage Radrennen und mehr als eine Woche „Grüne Woche“ – wer Berlins Höhepunkte erleben will, muss mit wenig Schlaf auskommen. Und das Jahr hat erst angefangen...

Seiten 9, 10 und 11

NEUES TICKET

VBB-ABO 65PLUS GIBT ES AB 1. APRIL!

Ab 1. April gibt es das VBB-ABO 65plus. Wer 65 Jahre und älter ist und sich für dieses Angebot entscheidet, wird in ganz Berlin und Brandenburg nahezu grenzenlos mobil sein.

Seite 7

S-BAHN-SERVICE

Bearbeitung
von Abonnements

Monats- und Jahresabonnement

erhältlich in den Kundenzentren Alexanderplatz, Spandau, Potsdam Hbf und Lichtenberg einschließlich Änderungsdienst und sofortiger Erhalt der Abo-Wertabschnitte

Busfahrkarten für Fernreise-
verkehr BerlinLinienBus

Fernbusse im Städteverkehr

erhältlich im Abo-Center Ostbahnhof und in den S-Bahn-Kundenzentren Zoologischer Garten, Friedrichstraße, Potsdam Hbf, Lichtenberg und Schönefeld

Verkauf von
VeranstaltungsticketsSchuh des Manitu, Mamma Mia!,
Holiday on Ice, Blue Man Group

erhältlich in Kundenzentren Zoologischer Garten, Friedrichstraße und Lichtenberg
(→ Siehe auch Seite 12)

Verkauf von
HerthaticketsEintrittskarten für die
Heimspiele von Hertha BSC

erhältlich in den Kundenzentren Friedrichstraße, Zoo und Lichtenberg

Stand 13.01.2008

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90
Telefax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de
Redaktion:
Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
Holger Prestin (DB Regio),
Birgit Scharf (S-Bahn Berlin)
Bild:
David Ulrich
Layout:
Ines Müller
Produktion:
Manuela Schmiedchen
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck
www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Nächste punkt 3-Ausgabe:
ab 29. Januar

„Entschuldigung“

Gespräch mit Ulrich Thon,
Geschäftsführer Produktion bei der S-Bahn Berlin

Das zweite Wochenende im neuen Jahr bescherte Berlin nicht nur Schnee, sondern in der folgenden Woche auch nächtliche Temperaturen, die im zweistelligen Minusbereich lagen. Bei der S-Bahn Berlin führte dies am 6. und 7. Januar zu Verspätungen und Zugausfällen.

Ulrich Thon: Das war alles andere als eine gute Leistung. Ich entschuldige mich bei allen Fahrgästen, die von den Beeinträchtigungen betroffen waren und in der eisigen Kälte auf die S-Bahn gewartet haben. Die S-Bahn Berlin muss ein zuverlässiges Verkehrsmittel sein, auf das sich unsere Fahrgäste zu jeder Zeit verlassen können, unabhängig von den schlechten Witterungseinflüssen in den vergangenen Tagen. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit haben dabei oberste Priorität. Sollte es tatsächlich zu Störungen kommen, erwarten die Kunden verlässliche Fahrgastinformationen.

Warum hatte die S-Bahn mit
diesem Wintereinbruch so zu kämpfen?

Ulrich Thon: Wir hatten an mehreren Stellen mit Problemen zu kämpfen. Natürlich waren wir auf den Wintereinbruch vorbereitet und hatten bereits am Wochenende die Winterwarnstufe 2 ausgerufen. Deshalb waren vorsorglich zahlreiche Mitarbeiter im Einsatz, um mögliche Störungen frühzeitig zu beheben. Da jedoch viele Ereignisse gleichzeitig auftraten, konnte nicht alles so zeitnah wie erforderlich behoben werden.

Wo lagen die eigentlichen Ursachen der Betriebsstörungen?

Ulrich Thon: An unseren Fahrzeugen war ein kleiner elektrischer Schalter an der sogenannten Fahrsperrung das Problem. Kleine Ursache, aber große Wirkung. Dieser Schalter blieb durch die Vereisung hängen und bewegte sich dann nicht mehr selbstständig in die Ursprungslage zurück. Dies ist jedoch für den ordnungsgemäßen Betrieb eines ganzen Zuges erforderlich. Bereits im Winter 2005/2006 waren diese Störungen aufgetreten und es wurden Maßnahmen eingeleitet, um eine Wiederholung auszuschließen. Da jedoch die darauf folgenden Winter nicht so kalt waren,



Ulrich Thon

konnten wir keine weiteren Erfahrungen dazu sammeln. Inzwischen haben wir die Wartung und Instandhaltung der Fahrsperrung und Schalter natürlich nochmals erhöht, um künftig dem Einfrieren der Schalter bei empfindlichen Minusgraden vorzubeugen. Wir prüfen zur Zeit auch eine Konstruktionsänderung. Um es deutlich zu machen: Wir haben – wie in den Vorjahren – umfangreiche Wintermaßnahmen in den Vorbereitungsplänen hinterlegt. Wir haben diese Pläne sogar in den vergangenen Jahren erweitert. Aber wie die Kunden in den letzten Tagen selbst erlebt haben, reichten alle Maßnahmen nicht aus. Wir werden alles tun, um aus den jetzigen Fehlern zu lernen und auch in der strengen Wintersituation Beeinträchtigungen weitestgehend zu vermeiden.



Eis-Zeit in Berlin – auch die S-Bahn war betroffen

FOTO: DAVID ULRICH

BAHN-LEKTÜRE

Jenseits von Afrika

S-Bahn-Fahrer Werner Herrmann in das Buch geschaut

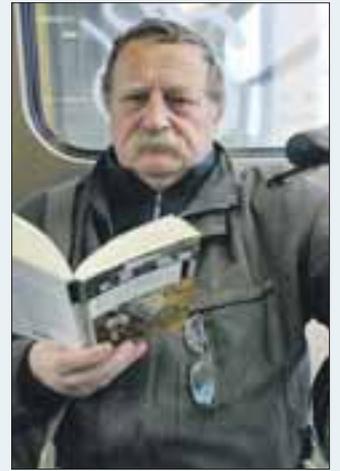


FOTO: DAVID ULRICH

Bei frostigen Temperaturen unter null Grad, Eis und Schnee träumt sich manch einer gern in wärmere Gefilde. Werner Herrmann macht sich an diesem grauen Wintertag sogar auf nach Afrika. Mit Hilfe des gleichnamigen Buches, das ihn auf seiner S-Bahn-Fahrt begleitet, reist er in Gedanken nicht nur in Gegenden, in denen die Sonne wohl immer scheint. Gleichzeitig unternimmt er einen Ausflug in die Geschichte. Denn er folgt dem Abenteurer und Journalisten Henry Morton Stanley, der sich in die Sümpfe und Wälder im Herzen Afrikas aufmacht, um den Briten David Livingstone aufzuspüren. Dieser war fünf Jahre zuvor, am 4. April 1866, mit einer Karawane in Sansibar losmarschiert, um die Quellen des Nils zu entdecken. Doch im Urwald verliert sich seine Spur. Niemand glaubt, dass Livingstone noch leben könnte ...

Es folgten weitere Reisen sowie Arbeitsaufenthalte, Freundschaften entstanden und natürlich würde Werner Herrmann jederzeit die S-Bahn mit einem Flieger tauschen, um diese wieder zu treffen. Doch bis es soweit ist, lässt sich die Zeit sehr gut und unterhaltsam lesend überbrücken.

• Claudia Braun

Dugard, Martin:

„Auf nach Afrika! Stanley, Livingstone und die Suche nach den Quellen des Nils“ Piper (Taschenbuch), 328 Seiten
ISBN-10: 3492244076
ISBN-13: 978-3492244077

Mehr Service beim Ticketkauf
in DB Reisezentren

Aufrufsysteme, Sofortfahrerschalter, Beratungstermine sind vorgesehen

In bundesweit mehr als 30 DB Reisezentren mit hoher Frequenz werden Aufrufsysteme installiert und vielerorts auch Sitzgelegenheiten geschaffen. Die Kunden ziehen dort künftig eine Nummer und werden über große Bildschirme darüber informiert, welcher Schalter für sie frei ist. „Unsere Fahrgäste sollen ihre Bahnreise ohne Stress beginnen können. Der Ticketkauf ohne Warteschlange spielt dabei eine wichtige Rolle“, sagt Jürgen Büchy, Vorsitzender der Geschäftsführung der DB Vertrieb GmbH. Ein weiterer Vorteil: Die Kunden können die Wartezeit sinnvoll nutzen, zum Beispiel für Einkäufe. Das Aufrufsystem wurde seit April letzten Jahres in Ingolstadt getestet und stieß bei den Kunden auf durchweg

positive Resonanz. Auch in Berlin wird es installiert. Weiterhin erhalten über 40 DB Reisezentren Sofortfahrerschalter, für jene Reisenden gedacht, die es besonders eilig haben und ohne Reservierung und Preisberatung so schnell wie möglich in den nächsten Zug einsteigen möchten. Darüber hinaus gibt es ab sofort in vielen DB Reisezentren sowie in den DB Mobility Centern in Berlin, Frankfurt am Main, Köln, München und Hamburg die Beratung mit Termin. Diese bietet sich vor allem für Reisende mit hohem Beratungsbedarf an, etwa bei Gruppenreisen oder der Urlaubsreise mit dem Autozug. „Unser Ziel ist es, 95 Prozent der Kunden innerhalb einer Wartezeit von zehn Minuten zu bedienen“, betont Jürgen Büchy.

Was gibt es Neues, Herr Dr. Trettin?

Rückblick und Ausblicke – Gespräch mit dem DB-Regionalbereichsleiter Nordost

Sind Sie mit dem Jahr 2008 zufrieden?

Dr. Joachim Trettin: Was unsere Fahrgastzahlen – und die sind ja unser wichtigster Maßstab – betrifft, bin ich sehr zufrieden. Wir verzeichnen erfreuliche Zuwächse im DB-Regionalverkehr. Regelmäßige Zählungen ergaben, dass am Berliner Hauptbahnhof täglich rund 20 000 Fahrgäste ein- und aussteigen. Damit avancierte der Hauptbahnhof zum wichtigsten Bahnhof im Regionalverkehr. Auf Platz 2 mit mehr als 15 000 ein- und aussteigenden Fahrgästen liegt Potsdam Hbf. Mit jeweils mehr als 12 000 folgen Spandau und Zoologischer Garten. Erstmals wurden am Bahnhof Alexanderplatz über 10 000 Fahrgäste pro Werktag gezählt. Grund dafür dürfte die verbesserte Anbindung zum U- und Straßenbahnverkehr sein. Eine positive Entwicklung haben zudem fast alle Bahnhöfe im Umkreis von ca. 100 Kilometern von Berlin genommen.



Dr. Joachim Trettin

Wo sehen Sie die Gründe für diese positive Entwicklung?

Dr. Joachim Trettin: In erster Linie darin, dass das neue Verkehrskonzept für die Hauptstadt und ihr Umland offensichtlich den Bedürfnissen unserer Kunden entspricht. Seit im Mai 2006 der Nord-Süd-Tunnel und der Hauptbahnhof eröffnet wurden, sind die Bewohner diverser Städte und Gemeinden beträchtlich schneller im Zentrum Berlins als vorher. Dazu gehören im Norden u.a. Prenzlau, Angermünde, Eberswalde, Bernau (alle RE 3), Oranienburg, Gransee (RE 5) sowie Nauen



Spitzenplatz in der Fahrgastgunst – der Berliner Hauptbahnhof

FOTO: DAVID ULRICH

und Neustadt/Dosse (RE 4). Südlich von Berlin haben die Bahnhöfe an den Linien RE 4/RE 5 den stärksten Zuspruch seit Jahren so die Bahnhöfe Ludwigfelde, Thyrow, Trebbin und Luckenwalde. Eine erfreuliche Entwicklung gibt es auch im Südosten Brandenburgs. In Cottbus wurden werktags mehr als 9600 Reisende – ca. 1000 mehr als im Vorjahr – gezählt. Und wenn die Strecke des RE 2 nach Cottbus durchgängig für 160 km/h ausgebaut ist – der Abschnitt zwischen Lübbenau und Cottbus ist ja bereits fertig – werden es sicher noch mehr.

Und wann wird das sein?

Dr. Joachim Trettin: Das ist nun mal eine gute Nachricht zum Thema „Wirtschaftskrise“ – Geld aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung fließt auch in diesen Streckenausbau. Die DB wird im Frühsommer ihre Planungen abgeschlossen haben. Wann dann gebaut werden kann, hängt von der Geschwindigkeit der folgenden Plangenehmigungs- und Planfeststellungsverfahren ab. Auch die Gelder des Bundes für den Ausbau der Strecke

Berlin-Dresden sind jetzt gesichert.

Wo sind im laufenden Jahr außerdem größere Bauarbeiten zu erwarten?

Dr. Joachim Trettin: Auf der Strecke nach Hamburg müssen die Schwellen gewechselt werden. Von März bis Juni ist deshalb mit einer Totalsperrung des Abschnitts Nauen-Wittenberge zu rechnen. Die Strecke nach Dresden wird im Abschnitt Baruth-Wünsdorf ausgebaut. Ebenso die Strecke Berlin-Pasewalk-Stralsund in den Abschnitten Ducherow-Jatznick und Wilmersdorf-Prenzlau. Weitergebaut wird an der Strecke Berlin-Rostock. Wegen Gleiserneuerungen zwischen Berlin-Charlottenburg und Berlin-Spandau ist eine Totalsperrung der Strecke im Juni/Juli geplant.

Wie engagiert sich DB Regio für seine besonders touristisch interessierten Fahrgäste?

Dr. Joachim Trettin: Auch hier die schöne Nachricht, dass die zusätzlichen Wochenendverbindungen und der neue Seebus im Anschluss an den Zug der Stadt Rheinsberg mehr Gäste beschert haben, die umweltfreundlich mit der Bahn anreisen. „Der Rheinsberger“

hat an Wochenenden oft über 250 Fahrgäste. Diese Züge und der Ostsee-Express nach Stralsund fahren wieder ab Ostern. Im Mai folgen dann auch die Bahn-/Busverbindung ins Schlaubetal und der Usedom-Express.

Viele Fahrgäste werden zur Bundesgartenschau in Schwerin und zur Landesgartenschau in Oranienburg erwartet. Die Regional-Express-Züge von Berlin, Rostock und Hamburg sind die wichtigsten Zubringer auf der Schiene.

Weitere interessante touristische Ziele werden auch 2009 wieder der „Streifzug des Monats“ in punkt 3 und im Internet und die RegioTOUR-Angebote vorstellen. Die Regio-Punkte im Bahnhof Alexanderplatz und im Hamburger Hauptbahnhof halten zusätzliche Informationen bereit.

Welche Wünsche haben Sie als DB Regio-Chef für das Jahr 2009?

Dr. Joachim Trettin: Zunächst einmal Gesundheit für uns alle. Dann natürlich viel Kraft und ein wenig Glück für die komplizierten Aufgaben dieses Jahres. Ich will hier nur drei Stichpunkte nennen: Streckenausschreibungen, Pünktlichkeit, Verbesserung der Reisedieninformation.

Umfrage in Angermünde: Wissen Sie, wie oft der Regional-Express nach Berlin fährt?



Erika Tanski: Ich fahre recht oft mit der Eisenbahn und weiß deshalb natürlich, dass der Re-

gionalexpress jede Stunde nach Berlin fährt. Und mit dem IC ergibt sich zu mancher Zeit sogar fast ein Halbstundenabstand.



Emmi Dobert: Der Regionalexpress ist für mich ein wichtiges Bindeglied auf

der Fahrt zu meinen Kindern in der Nähe von Leipzig und Jena. Er ist ein zuverlässiger Zubringer zum ICE nach Berlin. Der RE 3 fährt stündlich von hier.



Nancie Maier und Janine Gauber: Wie oft der Regionalexpress nach Berlin fährt, wissen wir

nicht so genau. Jede Stunde vielleicht? Wir fahren kaum mit dem Zug nach Berlin, eher nach Schwedt. Dorthin kehrt der RE 3 stündlich.



Christine Thörmer: Ich fahre ständig mit dem Zug und bin total zufrieden. Selbst

jetzt in der Eiseskälte konnte ich mich nicht beklagen. Ich will zu meinem Freund nach Berlin in die Greifswalder Straße.



Hannelore Schüler: Der Regionalexpress fährt recht häufig, das nutzen wir im Verein der Ucker-

märkischen Wanderfreunde ab und zu für unsere Ausflüge, manchmal auch bis nach Berlin. Das klappt dann auch gut.

BEFRAGUNG UND FOTOS: MICHAEL-PETER JACHMANN

DB REGIO-SERVICE

Kundendialog

DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ (03 31) 23 56 881/-882
Fax (03 31) 2 35 68 89
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ (08 00) 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ (0 18 05) 99 66 33 (14 Cent/min*)

DB Abo-Center

☎ (0 18 05) 06 60 11 (14 Cent/min*)
Fax (030) 29 73 68 22
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ (0 90 01) 99 05 99 (59 Cent/min*)
Fax: (02 02) 35 23 17
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ (0 18 05) 51 25 12 (14 Cent/min*)
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrplanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

Regio-Punkt-Fahrkartenverkauf

im Bahnhof Friedrichstraße
☎ (030) 20 61 99 25
Mo-Fr 11.00 - 18.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (03 31) 6 00 67 06
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

* Preise für Mobilfunk abweichend

Öffnungszeiten von DB Reisezentren (Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof	Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Alexanderplatz	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Friedrichstraße	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Spandau	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
DB Mobility Center im KaDeWe	Mo-Do 10.00 - 20.00 Uhr Fr 10.00 - 21.00 Uhr Sa 9.30 - 20.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg	Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Potsdam Hbf	Mo-Fr 6.30 - 20.30 Uhr Sa 7.00 - 20.30 Uhr So 9.00 - 20.30 Uhr

Abo-Kunden sehen das Musical zuerst

Jetzt an der Verlosung von 1600 Preview-Karten für „Dirty Dancing“ am 1. April 2009 teilnehmen

Das ist kein vorgezogener Aprilscherz, denn am 1. April 2009 können tatsächlich 1 600 Abo-Kunden der S-Bahn Berlin das mitreißende Musical „Dirty Dancing“ vor der offiziellen Premiere erleben. Karten für die exklusive Preview im Theater am Potsdamer Platz werden ausschließlich unter den S-Bahn-Abonnenten auf der Internetseite www.s-bahn-berlin.de/aboevent verlost.

Das Musical, das nach dem gleichnamigen Kultfilm entstanden ist, lässt den legendären Sommer 1963 wieder aufleben. In diesem treffen sich Tanzlehrer Johnny Castle (im Film gespielt von Patrick Swayze) und Frances „Baby“ Houseman (Jennifer Grey) in einer Ferienanlage und tanzen sich in die Herzen ihrer Zuschauer. Unvergessen geblieben ist dabei sicher die Szene, in der Johnny seine scheinbar federleichte Tanzpartnerin in luftige Höhen hebt. Das Musical „Dirty Dancing“ bleibt dem



Sie tanzen wieder: Johnny und „Baby“ live

FOTO: VERANSTALTER

Filmstoff zwar treu, aber bietet zusätzlich jede Menge Überraschungen – auch für den Kenner. So gibt es noch mehr Hit-Songs aus den 60er und 80er Jahren, stärker ge-

zeichnete Charaktere und nie zuvor gezeigte Szenen. Dabei ist die von Drehbuchautorin Eleanor Bergstein mitentwickelte Bühnenshow von „Dirty Dancing“ kein klassisches Mu-

sical mit gesungenen Dialogen. Der Zuschauer soll das Gefühl haben, selbst zu Gast in „Kellerman's Ferienclub“ zu sein, Teil der Geschichte zu werden und die Handlung hautnah mitzuerleben. Die unvergessene Musik ist dabei wie ein Live-Soundtrack in die Handlung auf der Bühne integriert und noch heißere Tänze gehören zum Repertoire der Darsteller. Wer schon von der Kinoversion begeistert war, sollte es sich nicht entgehen lassen, die Liebesgeschichte von Johnny und Baby live zu erleben. Erneut versetzt die Musicalshow die Zuschauer erneut ins „Dirty-Dancing“-Fieber zu versetzen – Abo-Kunden bereits vor dem offiziellen Start. • cb



Verlosung der 1600 Eintrittskarten zur Voraufführung von „Dirty Dancing“ unter www.s-bahn-berlin.de/aboevent

Das neue S-Bahn-Fahrplanheft ist da

Das neue S-Bahn-Fahrplanheft 2008/2009 ist ab sofort kostenlos in den S-Bahn-Kundenzentren in den Bahnhöfen Lichtenberg, Alexanderplatz, Friedrichstraße, Zoologischer Garten, Spandau, Hauptbahnhof und Ostbahnhof sowie zahlreichen Fahrkartenverkaufsstellen erhältlich. Das Heft im praktischen Taschenformat (11 x 18 cm) zeigt anhand von Fahrplantabellen sämtliche An- und Abfahrtszeiten aller 15 S-Bahn-Linien, der Panorama-Bahn und der Parkeisenbahn Wuhlheide. Außerdem beinhaltet es ein Bahnhofsverzeichnis mit Serviceinformationen, die Öffnungszeiten der S-Bahn-Kundenzentren und der Fahrkartenverkaufsstellen sowie wichtige Rufnummern, wie beispielsweise der Fundservice-Hotline.



S25 mit neun zusätzliche Fahrten nach Pankow

Seit Anfang Januar enden die Züge Lichterfelde Süd ab 5.20 Uhr alle 20 Minuten bis 8 Uhr nicht mehr in Gesundbrunnen, sondern fahren über Bornholmer Straße bis nach Pankow. Von Lichterfelde Süd bis Priesterweg werden die Züge als S 25 und von Priesterweg bis Pankow als S 2 gekennzeichnet. In der Gegenrichtung beginnen die Züge (durchgehend als S 25 bezeichnet) nach Lichterfelde Süd, die bisher erst in Gesundbrunnen einsetzen, jetzt bereits in Pankow um 6 Uhr alle 20 Minuten bis 8.40 Uhr. Ab Bornholmer Straße fahren diese Züge drei Minuten später. Zusammen mit der S2 erhöht sich dadurch in der morgendlichen Hauptverkehrszeit zwischen Pankow und Gesundbrunnen das Zugangebot auf insgesamt neun Fahrten pro Stunde.

Im Bahnhof Lichtenberg ist das Kundenzentrum in die Passage zu den Bahnsteigen umgezogen. Am 18. Dezember öffnete es am neuen Standort seine Glastüren. Das Kundenzentrum ist nun viel heller und großzügiger gestaltet und liegt vor allem näher am Kundenstrom.

Von hellen Räumen mit indirekter Beleuchtung und einer freundlichen Innenausstattung in Weißtönen profitiert auch das S-Bahn-Kundenzentrum des Potsdamer Hauptbahnhofs. Denn beide Zentren wurden einer Verjüngungskur unterzogen, wie es Alexander Ehrlich von der S-Bahn Berlin formuliert. So gestaltet sich der Aufenthalt in den Anlaufstellen für S-Bahn-Kunden noch angenehmer.



FOTO: MICHAEL BARTNIK

Überraschung für Eva Brömel: Die mobile 91-jährige Lichtenbergerin war erste Kundin im neueröffneten Kundenzentrum Lichtenberg.

Im Kundenzentrum des Bahnhofs Zoologischer Garten sehen die Besucher nun auf einen Blick, welche Angebote ihnen neben dem üblichen Sortiment – von der kompletten Bearbeitung von Abonnementanträgen und VBB-Tickets, über

Sonderfahrtscheine bis hin zu Tickets für die Panorama-Bahn und Infoprodukten – noch zur Verfügung stehen. So weisen beleuchtete Tafeln daraufhin, dass an den Schaltern auch Fahrtscheine für die Fernreisebusse der BerlinLinienBus GmbH, Eintrittskarten für die Heimspiele des Fußballvereins Hertha BSC und Veranstaltungstickets (siehe auch Seite 12 Ticket Online) erhältlich sind. Diese zusätzlichen Angebote gibt es auch im Kundenzentrum Lichtenberg. Im Kundenzentrum Potsdam Hauptbahnhof sind lediglich Fahrtscheine für die Fernreisebusse von der BerlinLinienBus GmbH zusätzlich im Sortiment. • mb/cb



Öffnungszeiten:

S-Bahn-Kundenzentrum Zoologischer Garten (im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 6-21 Uhr
Sa, So & Feiertag 7-21 Uhr

S-Bahn-Kundenzentrum Potsdam Hauptbahnhof (in den Bahnhofspassagen)
Mo-Fr 6-20.30 Uhr
Sa, So & Feiertag 7-20 Uhr

S-Bahn-Kundenzentrum Lichtenberg
Mo-Fr 6-21 Uhr
Sa, So & Feiertag 8-17 Uhr



Das Kundenzentrum in Lichtenberg ist nicht nur umgezogen, sondern auch „verjüngt“ worden.



Beleuchtete Tafeln im Kundenzentrum Zoologischer Garten weisen auf die Angebote hin.



Viel Glas und indirektes Licht schaffen eine freundliche Atmosphäre – wie hier in Potsdam.

S-Bahn-Kundentelefon:
☎ 030 297-43333

www.s-bahn-berlin.de

 **Bahn Berlin**

SERVICE

Berlin Atlas und mehr 2009



- komplettes Nahverkehrsangebot Berlin, Potsdam und Umgebung
- Karten inkl. Straßenverzeichnis
- Kartenteil Berlin-Innenstadt
- ausgewählte Standortpläne
- Infos zu Tarifen, barrierefrei durch Berlin, nachts unterwegs, Betriebszeiten, Takten, Netzpläne
- Ringbuch DIN A4

Preis: 10,90 €

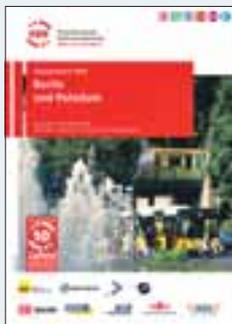
Berlin Liniennetz 2009



- Reisebegleiter für alle, die stets gut informiert mit Bus und Bahn in Berlin unterwegs sein möchten
- Karte, Maßstab 1: 50 000
- Zentrumsplan, Maßstab 1:25 000
- Flyer DIN lang

Preis: 1,80 €

VBB Fahrplanbuch 2009
Berlin und Potsdam



- Adressen und Telefonnummern der beteiligte Unternehmen
- Fahrpläne sämtlicher Regionalverkehrs-, S-Bahn-, U-Bahn-, Tram-, Bus- und Fährlinien in Berlin und Potsdam
- übersichtliche Linienperlschnüre (mit Umsteigemöglichkeiten)
- DIN A5

Preis: 6,50 €

Alle Informationsprodukte sind in den S-Bahn-Kundenzentren und im Onlineshop unter www.s-bahn-berlin.de erhältlich.

Mit dem Abo der S-Bahn nicht allein unterwegs

Kunden werben Kunden und erhalten 50-€-Prämie

Mit der VBB-Umweltkarte im Abo ist es so einfach, Freunden oder Verwandten eine Freude zu machen. Soll es in der Woche abends in ein Restaurant gehen oder steht am Wochenende ein Ausflug auf dem Plan, laden Karteninhaber ihre Lieben einfach zur An- und Abreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ein. Ohne Aufpreis können VBB-Umweltkarten-Besitzer nämlich abends ab 20 Uhr und an den Wochenenden ganztägig kostenlos einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mitnehmen. Ist der Ticketinhaber einmal nicht mit von der Partie, kann er die VBB-Umweltkarte, die es besonders günstig im Abo gibt, auch an einen Bekannten weitergeben, der dann wiederum von den großzügigen Mitnahmemöglichkeiten profitiert. Nicht zu verachten ist dabei der unschlagbar günstige Preis, denn umgerechnet für nur 1,84 € am Tag können alle S-, U- und Straßenbahnen sowie Busse im Tarifteilbereich Berlin AB genutzt werden - unter Umständen auch zu fünft!

Wen das überzeugt, der nimmt jetzt an der Aktion „Kunden-werben-Kunden“ der S-Bahn Berlin teil. Wer einen neuen Kunden für die VBB-Umweltkarte oder das Azubi-Ticket gewinnt, wird belohnt. Denn als Dankeschön gibt es für den Werber eine von fünf attraktiven Prämien im Wert von jeweils 50 €. So gewinnen alle Beteiligten.

Wer die VBB-Umweltkarte im Tarifbereich Berlin AB wählt, spart im Jahr im Gegensatz zum Einzelkauf 174 €, im Tarifbereich Berlin ABC sogar 207 €. Auch Auszubildende, die sich für das Azubi-Ticket im Abo entscheiden, haben aufs Jahr gerechnet mehr Geld im Portemonnaie. Schließlich zahlen sie 124 € weniger, wenn sie ein Abo für den Tarifteilbereich Berlin AB abschließen. Für das Ticket im Tarifbereich Berlin ABC sind es 158 €.

Zwar wird beim Azubi-Ticket keine Übertragbarkeit gewährt, aber mit dem Azubi-Ticket können ein Fahrrad, Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr und ein Hund umsonst mitgenommen werden.

Das Abo kann auch online von Zuhause bestellt werden

Viel tun müssen Abo-Kunden nicht. Denn die Wertabschnitte für die VBB-Umweltkarte beziehungsweise für das Azubi-Ticket werden bequem nach Hause geschickt. So entfällt der monatliche oder gar tägliche Fahrscheinkauf an Automaten oder an den Verkaufsstellen. Das spart natürlich Zeit.

So einfach wird ein neuer Abo-Kunde gewonnen: Die Anträge, die es im S-Bahn-Abo-Center im Ostbahnhof (Galerie), in den Kundenzentren und den S-Bahn-Verkaufsstellen gibt, werden gemeinsam von dem Werber und neuen Abo-Kunden ausgefüllt. Das geht auch online unter www.abo-antrag.de. Per Internet ist es demnächst auch möglich, die Vertragsdaten einzusehen und bei Bedarf zu ändern. Wenn zum Beispiel ein Umzug ansteht oder sich die Bankverbindung ändert, lassen sich die neue Adresse oder Kontodaten bequem online übermitteln. Außerdem gibt es auf der Website viele Informationen rund ums Abo.

Keine Zeit verlieren: Nächster Abgabetermin am 10. Februar

Verlieren Sie keine Zeit, denn der Abo-Antrag kann im Rahmen dieser Aktion nur noch bis zum 10. Februar 2009 eingesendet oder an einer S-Bahn-Verkaufsstelle beziehungsweise im Abo-Center abgegeben werden. Ab dem 1. März 2009 kann dann günstig und bequem vom Abo profitiert werden.

Der Werber darf sich als Dankeschön eine Prämie im Wert von jeweils 50 € aussuchen. Zur Auswahl stehen ein Gutschein der BIO COMPANY, von Saturn, Douglas oder Galeria Kaufhof. Außerdem kann man sich für das Zeitungsabonnement der Berliner Morgenpost entscheiden, das sogar einen Wert von 59,70 € hat und automatisch endet. Der Prämiegutschein trifft per Post zu Hause ein - in der Regel sechs Wochen nachdem der Geworbene den Preis für sein Abo überwiesen hat.

• Claudia Braun

Sie haben die Wahl!

Prämie auswählen und in den Abo-Antrag eintragen

Der Werber darf sich als Dankeschön eine Prämie im Wert von jeweils 50 € aussuchen. Der Gutschein kommt per Post bequem nach Hause - in der Regel sechs Wochen nachdem der Geworbene den Preis für sein Abo überwiesen hat.

50 €-Gutschein von BIO COMPANY®



50 €-Gutschein von Douglas oder Galeria Kaufhof



3-Monats-Abo: Berliner Morgenpost



50 €-Gutschein von Saturn



www.s-bahn-berlin.de
Abo-Center der S-Bahn Berlin im Ostbahnhof (Galerie)

S-Bahn-Kundenzentren: Alexanderplatz, Friedrichstraße, Hauptbahnhof, Lichtenberg, Ostbahnhof (im Reisezentrum), Potsdam Hauptbahnhof, Spandau, Zoologischer Garten

S-Bahn-Verkaufsstellen Übersicht der S-Bahn-Verkaufsstellen im Internet: www.s-bahn-berlin.de/verkaufsstellen

Abo-Infotelefon:
030 297-43555

S-BAHN-SERVICE

Kundenbüro

im Ostbahnhof (Galerie)

Wir sind persönlich für Sie da im Abo-Center und EBE-Serviceschalter:
Mo, Mi 8.00 - 18.00 Uhr
Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 16.00 Uhr

Sie erreichen das Abo-Center

030 297-43555
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Fax: 030 297-43344
E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Sie erreichen den EBE-Service

030 297-43686
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
per Fax: 030 2844536789
per E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

Postadresse:
S-Bahn Berlin GmbH
Invalidenstraße 19
10115 Berlin

Kundentelefon

030 297-43333
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Kundenzentren

Alexanderplatz	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Friedrichstraße	Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Hauptbahnhof	Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr
Lichtenberg	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Ostbahnhof	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Potsdam Hauptbahnhof	Mo-Fr 6.00 - 20.30 Uhr Sa, So 7.00 - 20.00 Uhr
Spandau	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Zoologischer Garten	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Fahrkartenausgaben
Auswahl

Potsdamer Platz	Mo-Fr 7.30 - 17.45 Uhr Sa, So 8.00 - 18.15 Uhr
Schönhauser Allee	Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr Sa 8.00 - 17.00 Uhr So geschlossen
Südkreuz	Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr Sa, So 8.15 - 18.30 Uhr

Stand: 13.01.2009
Die Pausenzeiten entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen oder dem Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Erster Kuss in der Ring-S-Bahn

Am Valentinstag im Flirt-Express verlieben / Bei Jeannette und Alex hat's gefunkt

Eine Serviette aus dem Flirt-Express mit Alexanders Telefonnummer darauf erinnert die 25-jährige Jeannette daran, wie sie ihren heutigen Freund vor einem Jahr kennenlernte. „Die werde ich auch aufheben“, sagt die Studentin, die eigentlich nicht damit gerechnet hatte, sich am Valentinstag wirklich zu verlieben. Doch inzwischen sind Alexander, der von allen nur Alex genannt wird, und Jeannette ein Paar, das schon bald sein einjähriges Zusammensein feiern kann. Auch am Vorabend des kommenden Valentinstags, dem 13. Februar 2009, ist die Panorama-Bahn wieder als Flirt-Express unterwegs, in dem sich 60 Singles beim Speed-Dating zügig näherkommen können. Bei Sympathie auf beiden Seiten wird vielleicht wie bei Jeannette und Alex sogar eine Liebesgeschichte daraus.

„Schon als Alex den Zug betrat, fand ich ihn interessant“, erinnert sich Jeannette. Und auch Alex war von ihr angetan: „Sie erinnerte mich an die Schauspielerin Uma Thurman“, erklärt der angehende Kameramann, der mit seinem Freund Matthias unterwegs war. Vielleicht um vor allen an-



Jeannette und Alex lernten sich im Flirt-Express kennen.

deren die attraktive Studentin anzusprechen, „fiel er auch gleich peinlich auf“, wie Jeannette mit einem Lachen erklärt. „Er fragte mich nämlich, ob er die Donuts, die es eigentlich umsonst gab, kaufen könnte“, so die 25-Jährige. Zwar war das Eis zwischen den beiden gebrochen, aber die eingangs erwähnte Serviette steckte ihr dann doch sein Freund Matthias zu.

Einladung zum Essen am ersten Abend

„Alex war zu schüchtern“, sagt Jeannette und kann sich ein erneutes Lachen nur schwer verkneifen. „Dabei hat-

ten wir sie bereits noch am selben Abend zum Kochen eingeladen“, schaltet sich Alex ein. Weil Jeannette jedoch ausgerechnet noch etwas für die Uni zu tun hatte, konnte sie weder die sich an die Flirt-Express-Fahrt anschließende Party in einem Berliner Club besuchen, noch auf das Angebot der jungen Männer eingehen. „Das wäre mir auch zu schnell gegangen. Schließlich kann ich nicht mit zwei wildfremden Männern zum Dinner nach Hause gehen“, erklärt sie ihre anfängliche Zurückhaltung. „Wir haben dann tatsächlich noch zu Hause etwas gekocht und ich habe immer wieder auf mein Telefon geschaut, um zu sehen, ob Jeannette doch noch anruft“, so Alex, um den es wohl schon geschehen war.

Am nächsten Tag rief Jeannette dann wirklich an: „Weil gerade Berlinale in der Stadt war, verabredeten wir uns fürs Kino, wobei auch Matthias und eine Freundin von mir mitkamen.“ Etwas Zeit sollte noch vergehen, bis sie sich zum ersten Mal richtig nah kamen. „Wir sind zusammen tanzen und frühstücken gegangen und haben viel geredet“, beschreibt Jeannette die folgenden Tage.

„Dann ging es ziemlich flott“, fügt sie hinzu. Ebenso wie ihr Kennenlernen ist auch ihr erster Kuss für beide unvergessen geblieben. „Das war am 17. Februar in der Ring-S-Bahn“, sagt der 23-jährige Alex. Seitdem sind sie ein Paar.

Da immer wieder eine S-Bahn eine Rolle in ihrer Liebesgeschichte spielt, könnte sich Alex gut vorstellen, Jeannette zum einjährigen Zusammensein mit einer S-Bahn-Fahrt zu überraschen. „Mal sehen, wo es hingehet ...“, sagt er geheimnisvoll.

• Claudia Braun



Am Vorabend des diesjährigen Valentinstags, dem 13. Februar 2009, startet die Panorama-Bahn als Flirt-Express um 18 Uhr vom Bahnhof Potsdamer Platz. Singles, die dabei sein möchten und sich auf viele kleinere Dates freuen, können sich bis 31.01.2009 unter www.bahn.de/flirt-express anmelden.

Im Anschluss an die Fahrt geht es in einen Berliner Club, wo die „Valentinsherzen“ weiter flirten können. Vielleicht startet der eine oder andere dann mit Schmetterlingen im Bauch in den Valentinstag.

Glück gehabt beim Gewinnspiel



Birgit Scharf, Leiterin Kommunikation/Werbung (r.) bei der S-Bahn Berlin gratuliert der Gewinnerin mit Blumen.

Angela Beck kann es noch gar nicht fassen. Sie hat beim Weihnachtskalender-Gewinnspiel der S-Bahn Berlin gewonnen: jeden Tag ein Türchen auf www.s-bahn-berlin.de geöffnet, Glück gehabt und 760 € gespart. Der Hauptgewinn war nämlich eine VBB-Jahreskarte Berlin AB. „Zwar habe ich jetzt eine Umweltkarte, denn ich fahre täglich von Lichtenrade mit der S-Bahn zum Potsdamer Platz. Aber ich kann den Gewinn im Anschluss nutzen“, freut sich die Bibliothekarin. Abonniert hat sie nicht nur das Ticket, sondern auch den Newsletter der S-Bahn. „Regelmäßige Informationen zum S-Bahnverkehr, aber auch die Ausflugstipps sind mir wichtig, denn mein Mann und ich sind oft im Berliner Umland unterwegs.“

Die schnellste City-Verbindung

Expressbuslinie SXF 1 fährt alle 20 Minuten zwischen Flughafen Schönefeld und Südkreuz

Noch kennen nicht alle die schnellste Verbindung zwischen dem Bahnhof Südkreuz und dem Flughafen Schönefeld, die Fluggäste zuverlässig in die Berliner City und zum Flieger bringt. Täglich ab 5 Uhr früh verkehren die Expressbusse der Linie SXF 1 ohne Halt zwischen Schönefeld und Südkreuz. Für die Strecke benötigen die klimatisierten und mit viel Stauraum für Gepäck ausgestatteten Reisebusse nur 20 Minuten. Da der Bahnhof Südkreuz optimal an das öffentliche Nahverkehrsnetz angebunden ist, verkürzen sich die Wege vieler Reisenden durch das Angebot erheblich. So benötigen Fahrgäste vom S-Bahnhof Potsdamer Platz nur sieben Minuten und vom Berliner Hauptbahnhof gerade einmal eine Viertelstunde zum Bahnhof Südkreuz. Da viele RE-Züge am Südkreuz halten, ist dieser Weg für Fahrgäste, die zum Beispiel in Oranienburg, Bernau oder anderen RE-Halten einsteigen, ideal.

Von dort aus fährt der SXF 1 täglich in der Zeit zwischen 5 und 23 Uhr jeweils zur vollen Stunde sowie zur 20. und 40. Minute. In umgekehrter Fahrtrichtung – direkt vom Flughafen-Terminal A in Schönefeld nach Südkreuz – gelten die gleichen Abfahrtszeiten.

Eine einfache Fahrt im SXF 1-Bus kostet sechs Euro, Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren zahlen vier Euro. Die Tickets berechtigen auch zur Weiterfahrt im Tarifbereich Berlin ABC. Fahrgäste, die etwa mit dem RE oder der

S-Bahn anreisen und daher schon ein VBB-Ticket für Berlin haben, zahlen einen Expresszuschlag von vier Euro. Bei Vorlage einer VBB-Zeitkarte sind es drei Euro. Die Linie ist ein gemeinsames Angebot von Bayern Express & P. Kühn Berlin GmbH (BEX) und der Bus-Verkehr-Berlin KG (BVB).

• cb



BEX-Infobothline
☎ (030) 86 09 63 33, www.bex.de



FOTO: DAVID ULRICH

DB BAHN

Jetzt anmelden und einsteigen:
Mit dem Flirt-Express in den siebten Himmel!

FLIRT Express

Freitag, 13.02.2009, 18.00 Uhr
Ab Potsdamer Platz durch Berlin

In voller Fahrt von Date zu Date: Willkommen im Flirt-Express! Hier treffen Sie viele nette Singles zum spannenden Dating in der S-Bahn. Und wer weiß, vielleicht ist sogar Ihr Märchenprinz oder Ihre Traumfrau dabei? Finden Sie es heraus. Am 13.02.2009. Check-in 18.00 Uhr, Abfahrt 19.00 Uhr. Vom Potsdamer Platz geht's mit der Panorama-Bahn der S-Bahn Berlin durch die Stadt und womöglich direkt auf Wolke sieben! Ankunft 21.30 Uhr. Und danach zur After-Dating-Party! **Melden Sie sich jetzt kostenlos an:** www.bahn.de/flirt-express

Die Bahn macht mobil.

S Bahn Berlin

Trainingsauftakt im Schnee

Im spanischen Marbella bestreitet Hertha BSC zwei Freundschaftsspiele

Trainingsauftakt bei Hertha BSC: Am 5. Januar 2009 trafen sich Spieler und Trainer auf dem Trainingsgelände zur ersten Einheit im neuen Jahr. Zwei Wochen nach Ende der Hinrunde betrat die Mannschaft den schneebedeckten Schenckendorffplatz zur Vorbereitung auf die Bundesliga, die für die Herthaner am 31. Januar um 15.30 Uhr im Olympiastadion Berlin mit dem Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt in die Rückrunde geht.

Motiviert und munter beginnen die Hertha-Profis den Trainingsauftakt, liefen zunächst einige Runden und machten ein Trainingsspiel. Vier Akteure waren noch nicht wieder mit dabei: Sofian Chahed, der sich bereits Anfang Dezember im Spiel gegen Galatasaray Istanbul verletzt hatte, und Gojko Kacar fehlte nach seiner Knieprellung aus dem letzten Bundesligaspiel gegen den Karlsruher SC. Außerdem waren die Langzeitverletzten Lukasz Piszczek und Lennart Hartmann nicht dabei. Christian Fiedler drehte am Morgen einige Laufunden. „Es wird noch etwas dauern, bis er wieder mit der Mannschaft trainieren kann“, so Trainer Lucien Favre.



Das Training hat wieder begonnen - jetzt geht es darum, für die Rückrunde fit zu werden.

FOTO: HERTHA BSC

Ansonsten vollzählig, absolvierte sein Team die erste Übungsstunde im Jahr 2009. Und das gestaltete sich sehr vergnüglich: „Das erste Training im Schnee war schon noch ein bisschen für den Spaß“, verriet Arne Friedrich. „Ab jetzt geht es mit dem Lauf los, um die konditionelle Grundlage für die Rückrunde zu legen“, so der Hertha-Kapitän. „Wir haben locker angefangen, um wieder reinzukommen. Generell geht es jetzt darum, richtig fit zu werden und auf hundert Prozent zu kommen“, sagte auch Marc Stein, der zudem das prachtvolle Winterwetter lobte. „So viel Schnee und so schöne Sonne, das hatten wir lange nicht mehr.“

Dreieinhalb Wochen als Vorbereitung auf die Rückrunde

Schon demnächst will Favre seine angeschlagenen Spieler wieder beim Training begrüßen. Bei Chahed und Kacar hofft der Schweizer auf einen sehr baldigen Trainingseinsatz, bei Piszczek und Hartmann wird es dagegen noch einige Zeit dauern. „Diese Woche ist die Basis für das Trainingslager, die Ausdauer ist wichtig. Wir haben dreieinhalb Wochen, um uns optimal auf die Rückrunde vorzubereiten“, so Favre. Und Steve von Bergen weiß: „Wir sind jetzt wieder bereit, nach vorn zu gucken. Wir haben eine super Hinrunde gespielt und wollen so weitermachen.“ Am 12. Januar startete die Mannschaft

HERTHA-SPIELE

Tickets für die ersten drei Heimspiele der Rückrunde sind in den S-Bahn-Kundenzentren Zoologischer Garten, Friedrichstraße und Lichtenberg erhältlich:

- Eintracht Frankfurt 31.1., 15.30 Uhr Kategorie 3
- FC Bayern München 14.2.2009, 15.30 Uhr Kategorie 1
- Borussia Mönchengladbach (27.2.-1.3.2009), Kategorie 3



für zehn Tage ins Trainingslager nach Marbella in Spanien. Gegner in den beiden Freundschaftsspielen dort: SC Freiburg und der VfL Osnabrück.

VBB-65plus: Mobil in ganz Berlin und Brandenburg

Jederzeit einsteigen und losfahren! Nicht mehr um Anschlussfahrausweise, Tarifwaben und Fahrausweisautomaten kümmern! Berlin und das Umland entdecken, zum Einkaufen, zum Wandern fahren, an die Seen, nach Rheinsberg und in den Spreewald. Mit dem neuen Abo wird das ab 1. April möglich sein.

Das VBB-Abo 65plus ist erheblich preiswerter als vergleichbare Angebote. Es ist eine persönliche, nicht übertragbare Zeitkarte, die nur im Abonnement mit monatlicher oder mit einmal jährlicher Abbuchung im Voraus ausgeben wird. Im Abonnement mit monatlicher Abbuchung kostet es 540 Euro (45 Euro pro Monat) oder im Abonnement mit einmaliger Zahlung 524 Euro.

Das VBB-Abo 65plus wird ausschließlich für das gesamte VBB-Gebiet Berlin und Brandenburg ausgegeben. Erwerben können das Abo Personen, die am 1. Geltungstag des VBB-Abo 65plus mindestens 65 Jahre alt sind. Interessierte, die bereits 65 Jahre alt sind und einsteigen möchten in das VBB-Abo 65plus, können sich in allen S-Bahn-Verkaufsstellen und auch im Abo-Center im Ostbahnhof eine Kundenkarte ausstellen lassen und den Aboantrag abgeben. Den Antrag erhalten Sie in allen Verkaufseinrichtungen oder ab 2. Februar 2009 im Internet unter www.s-bahn-berlin.de. Dazu müssen Sie ein Lichtbild und ein amtliches Personaldokument für den Altersnachweis mitbringen.

Wer jetzt bereits S-Bahn-Abo-Kunde ist und am 1. April oder kurz danach 65 Jahre alt wird, wird von der S-Bahn Berlin angeschrieben und über das neue Angebot informiert. Alle anderen Fahrgäste, die genaueres wissen möchten, erfahren mehr in den Kundenzentren und den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin, wo es ab 2. Februar auch ausführliches Informationsmaterial gibt, im Internet unter www.s-bahn-berlin.de und am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ 030 297 43 333.

Für den Abo-Beginn am 1. April muss der Antrag bis spätestens 10. März abgegeben werden.

FAHRPLAN PANORAMA-BAHN



Datum	Fahrt	Abfahrtsbhf.	ab	an	Ankunftsbhf.	über
Sa, 17.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹
So, 18.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ²
Sa, 24.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹
So, 25.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ²
Sa, 31.01.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹
So, 01.02.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring ¹
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring ¹

¹ Das Neue Berlin: Eine interessante Gegenwart - wie hat sich Berlin in den letzten Jahrzehnten entwickelt, was kommt?
² Das Historische Berlin: Was blieb von Preußens Gloria? Welche Rolle spielt die S-Bahn im historischen Berlin?
³ Jüdische Spuren entlang der S-Bahn: Jüdisches Leben und Persönlichkeiten in dieser Stadt von damals bis heute

AUSKUNFT: Infos zu Sonderfahrten: ☎ 030 297-43444. Zum Chartern für Familienfeste, Betriebs- oder Geschäftsausflüge: S-Bahn Berlin GmbH, Herr Buggenhagen, Herr Röhl ☎ 030 297-43862
VORVERKAUF: In allen S-Bahn-Verkaufsstellen. Internet: www.s-bahn-berlin.de
KARTENPREIS: Erwachsene 16 €, Kinder (4-14 Jahre) 9,50 €

Silvester mit der ganzen Familie

Idealer Blick aufs Feuerwerk: Fahrt mit der Panorama-Bahn

Gemeinsam mit sieben Familienmitgliedern fuhren Sabine und Egbert Beckmann ins neue Jahr 2009. „Mein Cousin Axel Dierberg hatte die Idee, dass wir diesmal alle zusammen ein besonderes Silvesterfest in der Panorama-Bahn verbringen“, erklärt Egbert Beckmann. Eigentlich wäre er gern in die Berge gefahren, aber das sei zu teuer gewesen. Da erwies sich der Familienausflug mit dem gläsernen Zug samt Sektempfang und einem Menü mit drei Gängen vorab im Charlottenburger Restaurant Kardell als ideale Alternative. „Das Silvestermenü war sehr gut. Besonders das Schweinefilet hat mir geschmeckt“, sagt er.

In der Panorama-Bahn, die um 22 Uhr vom Bahnhof Charlottenburg aus startete, hatten die Beckmanns dann optimale Sicht auf all die Feuerwerke in der Hauptstadt. „Ein Höhepunkt war ein privates Feuerwerk, das jemand in einem

weihnachtlich beleuchteten Kleingarten extra für uns gemacht hat“, so der Spandauer. Des Weiteren genoss er nicht nur den anderen Blick auf die Stadt, sondern sah auch einmal dem Triebfahrzeugführer über die Schulter: „Eine völlig neue Perspektive.“

Für das neue Jahr, auf das natürlich um Mitternacht gestoßen wurde, hofft Egbert weiter mit seiner Frau Sabine, mit der er seit 19 Jahren verheiratet ist, so glücklich und zufrieden zu sein wie bisher.

• cb



FOTO: BUGGENHAGEN

Sabine und Egbert Beckmann fuhren zum Jahreswechsel mit der Panorama-Bahn

Neuer DB Service Point im Bahnhof Spandau

Zur Verbesserung des Reiseservice und der Kundenbetreuung im Bahnhof Berlin-Spandau ging kürzlich der neue Service Point in der Empfangshalle in Betrieb. Geöffnet: täglich 6 bis 22.30 Uhr.

U8 wird saniert: Alexanderplatz in S-Bahn umsteigen

Vom 19. Januar bis 30. April wird auf dem U-Bahnhof Jannowitzbrücke zunächst die Bahnsteigseite in Richtung Hermannstraße saniert. Die Züge der U8 von Wittenau nach Hermannstraße fahren in dieser Zeit in Jannowitzbrücke ohne Halt durch. Umsteigende Fahrgäste von der U-Bahn-Linie U8 aus Richtung Wittenau zu den S-Bahn-Linien S 5, S 7, S 75 oder S 9 sowie von der S-Bahn umsteigende Fahrgäste zur U-Bahn-Linie U8 in Richtung Hermannstraße steigen bitte während der Bauarbeiten nur am Alexanderplatz um. So wohl der U-Bahnhof als auch der S-Bahnhof Alexanderplatz sind barrierefrei ausgestattet. Vom 4. Mai bis 14. August wird dann die Bahnsteigseite in Richtung Wittenau saniert und die U-Bahnzüge von Hermannstraße nach Wittenau fahren in Jannowitzbrücke ohne Halt durch. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, zwischen der U-Bahn-Linie U8 und der S-Bahn an den Bahnhöfen Hermannstraße bzw. Gesundbrunnen umzusteigen.

Genauer und aktueller geht nicht!

Schnell informiert mit dem elektronischen Kursbuch auf bahn.de

Zwar kann man das neue Kursbuch nun nicht mehr in die Hand nehmen und darin blättern, dafür ist es aber in den Punkten Aktualität und Genauigkeit der Strecken und Fahrpläne unschlagbar. Statt einmal im Jahr werden die Angaben schließlich laufend auf den neuesten Stand gebracht - im Reiseportal der Bahn unter www.bahn.de.

Der dicke gedruckte Wälzer ist passé. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 gibt es nur noch die digitale Version. Man kann das Kursbuch als Teil der Doppel CD-Rom „DB-Reise Service“ immer noch kaufen. Ergänzungen stehen zum kostenlosen Download bereit.

Auch das Suchen und Finden geht im digitalen Kursbuch viel schneller, wenn man sich einmal an die neue Form gewöhnt hat.

Das Prinzip des Aufbaus und klassische Bestandteile des Kursbuchs sind natürlich gleich geblieben. Passionierte Leser der gedruckten Fassung werden sich also leicht zurechtfinden. Es gibt eine Übersichtskarte, ein Orts- und ein Zugverzeichnis und die vier Bände F - für Fernverbindungen und N - Nord, M - Mitte sowie S - Süd mit den Kursbuchtabellen, sie können einzeln angeklickt werden. Insgesamt enthalten sie alle Schienenverbindungen in Deutschland und die wichtigsten mit den Nachbarländern. Außerdem sind Bergbahnen und Schifffahrtstabellen auf-



führt und es gibt Ausflugstipps für die jeweilige Region. Zusätzlich hilft eine ausführliche Anleitung bei der Verwendung des Kursbuchs und es sind zahlreiche ergänzende Informationen aufgeführt, die bei der Reiseplanung nützlich sein können.

Auf drei Wegen zur gesuchten Verbindung

In der Praxis kann der Benutzer des Kursbuchs drei Wege nutzen, die ihn zu seiner gesuchten Verbindung führen: die Übersichtskarte, das Ortsverzeichnis oder die Fahrplantabelle. Wer also zum Wellness-Ausflug nach Bad Saarow fahren möchte, wirft einen Blick auf die **Übersichtskarte**. Auf der interaktiven Karte sind die Strecken mit ihren Nummern rot eingezeichnet.

Hier ist schnell entdeckt, dass Bad Saarow tatsächlich an einer Strecke liegt und ein Klick auf die kleine „209.35“ neben Bad Saarow führt zu einer Auswahl der Tabellen, die es für diese Strecke gibt. Nun kann entweder direkt zur gewünschten Fahrplantabelle oder zum zugehörigen Band weiter navigiert werden.

Auch über das **Ortsverzeichnis** lässt sich schnell eine Verbindung herausfinden. Neben Bad Saarow steht hier ebenfalls die Streckennummer 209.35, diese kann man allerdings nicht direkt anklicken, man geht zurück auf die Kursbuch-Seite und gibt die Nummer einfach in das Suchfeld oben links ein. Schon ist man wieder bei der Tabellen-Auswahl.

Über „Allgemeine Informationen“ > „Kursbuch lesen -

gewusst wie“ kommt man mit einem Klick auf „**Fahrplantabellen**“ zu einer komfortablen Suchmaske, die wahlweise die Eingabe von Bahnhof, Streckennummer oder Zugnummer erlaubt und ebenfalls zur Tabelle führt.

Egal welchen der drei Wege man genommen hat, am Ende steht der Fahrplan, der sich auf dem Computer abspeichern und ausdrucken lässt. Hier kann man sich aus allen Zügen, die nach Bad Saarow fahren, den mit der gewünschten Abfahrtszeit aussuchen.

Kurz vorm Start von der Pünktlichkeit überzeugen

Kurz vor der Fahrt lohnt sich übrigens unbedingt ein Besuch auf der Startseite von www.bahn.de. Links unten befindet sich ein kleines Informationsfeld mit dem Link „Ist mein Zug pünktlich?“. Damit kann zeitnah abgefragt werden, ob der gewählte Zug zum angegebenen Zeitpunkt fährt. Hier fließen ganz aktuelle Informationen über Witterungs-, Störungs- oder sonstig bedingte Verspätungen ein.



Der Weg zum elektronischen Kursbuch auf www.bahn.de:

unter dem Reiter „Fahrplan und Buchung“ > „Fahrplaninformationen für Ihre Reise“ > Fahrpläne und Karten - Elektronisches Kursbuch

Vorbereitungen des Brückeneinbaus am Ostkreuz beginnen

Im Januar keine baubedingten Verkehrseinschränkungen am Ostkreuz

Die Arbeiten am Ostkreuz wurden im alten Jahr planmäßig abgeschlossen. Noch vor Weihnachten wurden die Walzträger für die neuen Überbauten des Ringbahn-Brückenzuges über der Hauptstraße aufgelegt (Foto). Im neuen Jahr erfolgt nun die Betonage der Brücken, das heißt, die stählernen Walzträger werden mit Beton „umhüllt“. Diese Brückenbauweise wird WiB = Walzträger in Beton genannt.

Alle anderen Gleisbrücken des Ringbahn-Brückenzuges sind als stählerne Trogbrücken geplant. Sie werden in Ungarn vorgefertigt, nach Berlin transportiert und nacheinander eingebaut. Da



Projektleiter Mario Wand informiert über die aktuellen Bauarbeiten am S-Bahnhof Ostkreuz

sich die Montagearbeiten in Ungarn in unvorhergesehener Weise verzögert haben, verzichtet die bauausführende Firma auf den schon angekündigten, jedoch sehr zeitaufwändigen Transport per Schiff. Stattdessen wurden vor Weihnachten Genehmigungen für einen straßengebundenen Transport der Brücken von Budapest nach Berlin beantragt.

In der 2. Januar-Hälfte 2009 ist die Anlieferung der Brücken geplant, ab Mitte Februar soll deren Einbau erfolgen.

Hierzu wird punkt 3 ab 12.

Februar gesondert informiert.

Baumaßnahmen, die den S-Bahn-Betrieb beeinträchtigen, sind im Januar nicht ge-

plant. Innerhalb der Betriebspausen erfolgen voraussichtlich in einigen Nächten Transportarbeiten.



Die Träger für die Ringbahnbrücke über die Hauptstraße wurden montiert

FOTO: DAVID ULRICH

Gesund und lecker

Brandenburger Bio-Spezialitäten auf der Grünen Woche 2009

Besonders gesundes Schulbrot aus Berlin, feines Fleisch aus Zempow und Velten, zarte Rübchen aus Teltow, leckere Milch aus Müncheberg - und alles ist Bio. Passend zum Motto der Brandenburg-Halle 21a „12 Monate Genuss: Brandenburg hat immer Saison“ bietet sich den Besuchern der Grünen Woche am Stand 135-140 der Fördergemeinschaft Biologischer Landbau Berlin-Brandenburg eine Vielfalt an Köstlichkeiten, die auf besonders schonende Weise angebaut und verarbeitet wurden.



Bio-Einkauf am S-Bahnhof Hackescher Markt FOTO: DAVID ULRICH

Spezialitäten aus aller Welt kommen mit DB Schenker

Hier gibt es Grünkohlbrat und -schnecken mit Speck und Röstzwiebeln direkt aus dem Ofen, beides ganz neue und deftige Backkreationen des BioBackHauses. Oder man lässt sich bei frischem Schweinekrustenbraten im Brötchen zu einem Besuch der gläsernen Produktionsanlage der Bio Fleisch- und Wurstmanufaktur Velten einladen.

Noch viel mehr Ideen und Anregungen für Bio im Alltag enthält der Bio-Einkaufsführer für Berlin-Brandenburg mit seinen rund 400 Einkaufs- und Erlebnisadressen, das Heft liegt für die Besucher der Grünen Woche zum Mitnehmen bereit.

Auch die BioTour-Broschüre, die 30 Brandenburger Bio-Betriebe und weitere schöne Ausflugsziele in der Region vorstellt, kann gern kostenfrei mitgenommen werden.

Ganz neu und druckfrisch erscheint zur Messe „Berlin isst Bio - Ein Reiseführer durch die Berliner Gastronomie“.

Ob Tee aus Nepal, Mangos aus Burkina Faso oder Wein aus Argentinien - die Spezialitäten aus aller Welt bringt DB Schenker als offizieller Messespediteur nach Berlin. Präzise getaktete Prozesse garantieren dafür, dass die frischen Produkte pünktlich auf die Minute zu den Messeständen gelangen - angesichts frostiger Temperaturen und Einfuhrbedingungen, die für jedes Herkunftsland anders sind, eine logistische Herausforderung. Um den exakten Zeitplan einzuhalten, setzt Deutschlands führender Dienstleister für integrierte Logistik für jede Kundenanforderung den passenden Verkehrsträgermix ein. So reisen viele landwirtschaftliche Frischprodukte mit dem Flugzeug nach Berlin und werden mit Kühlfahrzeugen zur Messe weitertransportiert. Die fachgerechte Lagerung empfindlicher Lebensmittel während der Messe gehört ebenso zum Service von DB Schenker wie die Leergutentsorgung.

Internationale Grüne Woche vom 16. bis 25. Januar 2009
 Messegelände Berlin
 Hallen 1-26
www.gruenewoche.de
Öffnungszeiten:
 10-19 Uhr, Fr, 23.1.: „Lange Nacht“ 10-21 Uhr



S 5 wird bis Olympiastadion verlängert, S 46 und S 9 fahren mit längeren Zügen

Vom 16. bis 25. Januar fahren an allen Messetagen die Züge der Linie S 5 (Strausberg Nord - Westkreuz) über Messe Süd (Eichkamp) bis nach Olympiastadion. Zusammen mit den dort regulär verkehrenden Linien S 75 und S 9 stehen aus dem Bereich der Stadtbahn (Ostbahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße, Berlin Hauptbahnhof, Zoologischer Garten sowie Westkreuz) neun Fahrten stündlich zur Verfügung. Ebenfalls bequem erreichbar ist das Messegelände mit den Ringbahnlinien S 41, S 42 und S 46 (Königs Wusterhausen - Westend) über den S-Bahnhof Messe Nord/ICC (Witzleben). Dank dem kürzlich eröffneten neuen Zugang südlich der Neuen Kantstraße ist der Vorplatz des ICC problemlos erreichbar. Um der erhöhten Nachfrage gerecht zu werden, fahren an beiden Wochenenden die Züge der Linien S 46 und S 9 jeweils mit acht Wagen, der normalerweise an den Wochenende übliche Einsatz von kürzeren Zügen erfolgt nicht. Bitte beachten Sie am Wochenende 17./18. Januar die Bauarbeiten zwischen Anhalter Bahnhof und Schönberg und am Wochenende 24./25. Januar die Bauarbeiten zwischen Blankenburg und Pankow.

Das Messegelände ist auch mit der U-Bahn-Linie U2 (Pankow - Ruhleben) über die U-Bahnhöfe Kaiserdamm und Theodor-Heuss-Platz (jeweils mit kurzem Fußweg) sowie mit den Buslinien M49, X34, X49, 104, 139, 218, 349 erreichbar.

Preise:
 Tagesticket 12 €, Sonntags-Spezial (Tagesticket) 10 €, Familienticket (zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder bis 14 Jahre) 25 €. Tickets gibt es bei der S-Bahn Berlin in allen Verkaufsstellen und an allen Automaten.

Verlosung:
 Die S-Bahn Berlin verlost 3x 2 Tickets für die Grüne Woche. Einfach bis 19.01.2009 eine Postkarte mit dem Stichwort „Grüne Woche“ an S-Bahn Berlin GmbH, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin, schicken oder unter www.s-bahn-berlin.de online an dem Gewinnspiel teilnehmen.

Auch die Kaiserin der Blumen ist dabei

Orchideenliebhaber geben Pflegetipps

Wenn die Internationale Grüne Woche öffnet, ist auch die Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft dabei. Der gemeinnützige Verein stellt sich im Rahmen der Ausstellung Heim- Tier & Pflanze in Halle 1.2 vor und legt den Besuchern eine Blume ans Herz, die sich rund um die Welt ihrer zahlreichen Liebhaber gewiss sein kann. Die Fach- und Informationsschau für die Heimtier- und Pflanzenhaltung ist seit 1996 fester und beliebter Bestandteil der Grünen Woche.

Die Berliner Orchideenliebhaber sind bereits seit mehreren Jahren Aussteller auf der Grünen Woche. Wie sie sich präsentieren werden, steht schon lange fest: „Wir werden ein Orchideenfenster dekorieren, um zu zeigen, wie einfach es für die Besucher ist, das Wohnzimmer zu Hause mit den Blumen zu verschönern“, erklärt Wolfgang Wrusch, Vorsitzender der Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft. Dazu geben die Vereinsmitglieder natürlich jede Menge Pflegetipps für die Blumen, von denen Laien denken, sie seien besonders empfindlich. Fachmann Wrusch würde das nicht so unterschreiben: „Orchideen wollen schlecht behandelt werden“, sagt Wrusch dazu mit einem herzlichen Lachen. Denn natürlich kennt der Orchideenliebhaber alle Tricks und Tipps, um die nicht ganz anspruchsvollen Pflanzen zu hegen und zu pflegen. „Wer vergisst, die Pflanze zu gießen oder sie gar ersäuft, wird natürlich Pech haben“, sagt er weiter.

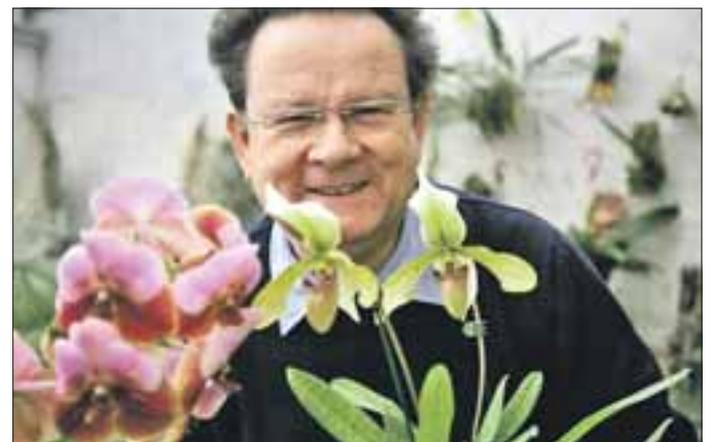
Die Liebe zu Orchideen begann bei dem 70-Jährigen vor rund 30 Jahren. Den Anfang machte eine Pflanze, die als

Geschenk ins Haus kam - und nicht lange überlebte. Doch die Faszination für die Blumen, deren Blüten prächtig und geheimnisvoll sind sowie oft betörend duften, ließ ihn nicht mehr los. Einige seiner ersten Pflanzen hat er bis heute, der lebende Beweis, dass Orchideen mit der richtigen Pflege lange Wegbegleiter sind. „Aber ich habe auch noch andere Interessen“, betont der ehemalige Ingenieur Wolfgang Wrusch, in dessen Garten auch eine kleine Eisenbahn ihre Runden dreht.

Fans der Pflanze bezeichnen die Orchidee gern auch als Kaiserin der Blumen. Schließlich ist der Titel Königin bereits an die Rose vergeben. Dabei gehören Orchideen zu einer großen Pflanzenfamilie: „Es gibt rund 30 000 Arten, die überall wachsen, sogar bis zum nördlichen Polarkreis. Auch bei uns sind sechs bis sieben Arten heimisch. Der Frauenschuh etwa war auch im Spandauer Forst zu finden“, erklärt Wolfgang Wrusch. Dass sich dies auf die Vergangenheit bezieht, ist der Tatsache geschuldet, dass diese Blumen häufig einfach mitgenommen werden. Wrusch und seine Mitstreiter würden das nie tun. Oft erkennen Laien aber heimische Orchideen auch - zu deren Glück - gar nicht. „In den Allgäuer Bergen habe ich beim Wandern einmal eine Kugelorchidee gesehen, die relativ selten ist. Die Wanderer sind ahnungslos daran vorbeigelaufen“, berichtet Wrusch.

• Claudia Braun

Kontakt zur Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft:
www.orchidee-berlin.de



Wolfgang Wrusch ist Orchideenliebhaber und besonders stolz auf seine im Winter blühenden Schönheiten.

FOTO: DAVID ULRICH

Internationale Grüne Woche Berlin
 16.-25. Januar 2009
 Täglich 10-19 Uhr
 Lange Freitag: 23. Januar 2009, 10-21 Uhr
www.gruenewoche.de

Alles auf einmal erleben.

Am schnellsten mit der S-Bahn zur Grünen Woche. Ticket-VVK in allen Verkaufsstellen und an Automaten.

DB BAHN **S Bahn Berlin**

www.gruenewoche.de **Messe Berlin**

Erik Zabel und Robert Bartko strampeln für den Sieg

100 Jahre Sechstagerennen / Zusätzliche Züge der S-Bahn

Vor 100 Jahren ging das inzwischen legendäre Berliner Sechstagerennen in die erste Runde. Zwar fand das Radrennen seit 1909 nicht durchgängig statt, so dass in diesem Jahr der Wettkampf vom 22. bis 27. Januar 2009 im Velodrom zum 98. Mal ausgetragen wird. Aber das tut der unvergleichlichen Stimmung zum 100. Geburtstag keinen Abbruch. Denn die Berliner und ihre Gäste können sich zum runden Jubiläum auf eine Berliner Traummannschaft und ein großes Unterhaltungsprogramm freuen. Damit die An- und Abreise zum Veranstaltungsort, dem Velodrom direkt am S-Bahnhof Landsberger Allee, problemlos klappt, setzt die S-Bahn Berlin zusätzliche Züge ein.

Am Start ist das „Dreamteam“, wie es Bahnradsport-Olympiasieger Robert Bartko in seiner ersten Stellungnahme nannte: „Das ist eine wahnsinnige Sache, an der Seite von Erik Zabel zu fahren. Bei seinem letzten großen Rennen und vor diesem tollen Publikum im Velodrom...“ Auch Veranstalter Heinz Seesing zeigt sich begeistert: „Das ist genau das Richtige zum 100. Geburtstag des Berliner Sechstagerennens. Zwei Berli-

ner Jungen kämpfen um den Sieg!“

Erik Zabel freut sich über die neue Kombination, nachdem er die Rennen der Saison zuvor mit Leif Lampater gefahren war. Zabel soll sein taktisches Wissen aus 16 Jahren Profiradsport und über 200 Siegen an die junge Sprinter-Garde des Teams weitergeben. Im Berliner Velodrom geht das neue Traumpaar Zabel/Bartko zum ersten Mal gemeinsam an den Start. Immerhin fuhren beide schon 2005 als glanzvolle Gewinner um das Münchener Oval – in dieser Rolle würden sich beide auch in Berlin gefallen.

Großes Show- und Unterhaltungsprogramm

Beim Berliner Sechstagerennen ist neben den weltbesten Radsportlern in den Sixdays-Wettbewerben sowie in den Sprint- und Steher-Turnieren auch ein Show- und Unterhaltungsprogramm zu erleben, das Volksfestcharakter hat. Zu sehen ist unter anderen der Sohn von Wolfgang Petry, Achim Petry & Band, der auch die größten Hits seines Vaters live zum Besten gibt (23. Januar). Außerdem treten der Sänger und Fernsehmoderator Bern-

hard Brink, der Lieder aus seinem neuesten Album präsentiert (24. Januar), sowie der Kinderliedermacher Volker Rosin, der Groß und Klein unterhält (25. Januar), auf. Des Weiteren sind Frank Zander & Band mit Ohrwürmern wie „Hier kommt Kurt“ (26. Januar) und die Partyband Music & Voice mit DJ Pete Traynor, die über breit gefächertes Repertoire mit Musik aus den vergangenen vier Jahrzehnten verfügt, mit von der Partie.

„Music & Voice“ sind an allen sechs Tagen in der Arena zu erleben und werden zum großen Jubiläum auch die Sechstagerennen-Melodie „Wiener Praterleben“ von Siegfried Translater – den „Sportpalastwalzer“ – zu Gehör bringen.

Neu im Velodrom öffnet die Sixdays-Club-Lounge: Unter dem Motto „Dance classics and Hits von gestern und heute“ wird DJ Heinz Nawrath dabei für Stimmung sorgen. Der Entertainer zählt mittlerweile zu den bekanntesten Gesichtern des Show- und Unterhaltungsprogramms im Velodrom. In der gemütlichen neuen Club-Lounge unterhält er seine Gäste mit der richtigen Mischung von mitreißenden Hits und Schmusesongs.

• Claudia Braun



Maximilian Levy (Cottbus, rechts) – Sieger des Sprintercups 2008 – im Duell mit Matthias John (Erfurt)

FOTO: FRANKE/SECHSTAGERENNEN



www.sechstagerennen-berlin.de

Das Velodrom Berlin ist mit den S-Bahn-Linien S 41, S 42, S 8, S 85 erreichbar. Vom S-Bahnsteig Landsberger Allee geht's durch den Fußgängertunnel direkt zum Haupteingang des Velodroms.

Tickets:

Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin

www.gegenbauer-ticketservice.de

☎ (030) 44 30 44 30, Fax: (030) 44 30 44 39



Zusätzlicher Zugverkehr zum Sechstagerennen

Während in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag ohnehin ein durchgehender Nachtverkehr auf allen S-Bahn-Linien angeboten wird, werden in den Nächten **Donnerstag/Freitag (22./23.01.)**, **Montag/Dienstag (26./27.01.)** und **Dienstag/Mittwoch (27./28.01.)** zahlreiche Sonderzüge eingesetzt, die Sie nach dem Ende der Veranstaltung schnell und komfortabel nach Hause bringen. Da am **Sonntag (25.01.)** die Veranstaltung schon am Abend endet, werden an diesem Tag keine zusätzlichen Züge eingesetzt.

Ringbahnlinie S 41 (im Uhrzeigersinn)

Es werden fünf zusätzliche Abfahrten ab Landsberger Allee angeboten:
I ab 1.18 Uhr, 1.34 Uhr, 1.48 Uhr, 2.04 Uhr und 2.18 Uhr

Die Züge um 1.18 Uhr, 1.48 Uhr und 2.18 Uhr fahren über Ostkreuz, Schöneberg (wo nach vier Minuten Übergangszeit Anschluss an die S 1 nach Zehlendorf über Rathaus Steglitz besteht – Schöneberg ab **1.46 Uhr**, 2.16 Uhr und 2.46 Uhr) nach Halensee. Dagegen enden die Züge um **1.34 Uhr** und 2.04 Uhr bereits in Südkreuz. Unterwegs bestehen zahlreiche Anschlüsse zu den BVG-Nachtlinien, wie z.B. in Sonnenallee zur MetroBus-Linie M41 in Richtung Sonnenallee/Baumschulenstraße oder in Tempelhof zur Nachtbus-Linie N6 in Richtung U-Bf. Alt-Mariendorf.

Ringbahnlinie S 42 (entgegen dem Uhrzeigersinn)

Es werden vier zusätzliche Abfahrten ab Landsberger Allee angeboten:
I ab 1.13 Uhr, 1.38 Uhr, 2.08 Uhr nach Halensee und 2.38 Uhr nach Gesundbrunnen

Auch bei diesen Zügen bestehen kurze Übergangsmöglichkeiten zum BVG-Nachtverkehr, beispielsweise in Gesundbrunnen zur Nachtlinie N8 in Richtung Märkisches Viertel oder in Westend zur MetroBus-Linie M45 nach S+U-Bf. Rathaus Spandau und Spandau, Johannisstift. Beachten Sie hier bitte den längeren Umsteigeweg aufgrund der Bauarbeiten an der Spandauer Damm-Brücke.

Linie S 8

Es werden drei zusätzliche Abfahrten in jede Fahrtrichtung ab Landsberger Allee angeboten:

I ab 1.21 Uhr, 1.51 Uhr und 2.21 Uhr Züge über Frankfurter Allee (Übergang zum BVG-Nachtbus N5 in Richtung Wuhletal nach sechs Minuten) **und Ostkreuz nach Schöneeweide.**

In Ostkreuz erreichen Sie folgende Anschlüsse: S 3 über Karlshorst, Köpenick und Friedrichshagen nach Erkner um **1.32 Uhr**, 2.02 Uhr und 2.32 Uhr sowie S 75 über Friedrichstraße, Berlin Hbf, Zoologischer Garten nach Spandau um **1.35 Uhr**, 2.05 Uhr und 2.35 Uhr. Wer noch weiter als bis nach Schöneeweide möchte, kann dort in die BVG-Nachtlinien N65 nach Köpenick, Müggelschlösschenweg (über S-Bf. Adlershof, wo wiederum Anschluss an die Linien N60 in Richtung Flughafen Schönefeld bzw. N68 in Richtung Alt-Schmöckwitz besteht) oder in die Linie N67 nach Rahnsdorf, Waldschänke über Köpenick, Schloßplatz nach nur fünf bzw. sieben Minuten umsteigen.

I ab 1.15 Uhr, 1.45 Uhr und 2.15 Uhr nach Pankow

In Prenzlauer Allee wird die MetroTram-Linie M2 nach Am Steinberg mit dortigem Übergang zum Nachtbus N58 nach Karow und Buch erreicht. Schließlich bestehen in Pankow Übergänge zum Nachtbus N50 nach Französisch Buchholz, Hugentotenplatz, nach Niederschönhausen, Schillerstraße mit der MetroTram-Linie M1 und in Richtung S+U-Bf. Jungfernheide mit der MetroBus-Linie M27.

Bitte beachten Sie: Da in der Nacht Dienstag/Mittwoch (27./28.01.) die Veranstaltung bereits gegen 0.30 Uhr endet, fahren in dieser Nacht nur die **fettgedruckten, roten Züge** zusätzlich.

An zahlreichen weiteren Unterwegs- und Endbahnhöfen bestehen darüber hinaus ausgezeichnete Übergangsmöglichkeiten zum BVG-Nachtverkehr. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie bei den S-Bahn-Mitarbeitern vor Ort im Velodrom, am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ **030 297-43333** sowie im Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Lange Nacht der Museen von oben herab

Das Museum für Kommunikation Berlin mit besonderem Blick auf die Welt / Tickets bei der S-Bahn Berlin

Wenn am 31. Januar von 18 bis 2 Uhr zur „Lange Nacht der Museen“ wieder Shuttle-Busse auf 6 Routen rund 60 Museen und Institutionen der Stadt anfahren, wird es bei den unzähligen Programmen und Sonderführungen um das Motto „Weltsichten - Weltbilder“ gehen.

Und was hat den Blick auf die Welt in den letzten Jahrzehnten mehr verändert, oder auch überhaupt erst eröffnet, als die neuen und unglaublich beschleunigten Kommunikationswege? Ein Besuch beim Museum für Kommunikation in der Leipziger Straße, an der Route 1 gelegen, lohnt sich deshalb zur Illustration des Themas ganz besonders.

Wie die Welt für einen aussieht, das ist vor allem eine Frage des Standorts. „Die Perspektive bestimmt das Bild“, haben sich die Macher des Museums gedacht und deshalb beschlossen, mit ihren Besuchern die Welt aus der Draufsicht zu betrachten. Das passt auch wunderbar zum Jahr der Astronomie, das die UNESCO für 2009 ausgerufen hat. Für das umfangreiche Programm voll Wissenswertem und Unterhaltsamem „hebt das Museum ab“.

Natürlich gibt es die Standardtour: „Auf Einsteins Spuren“, doch für Eilige – schließlich gibt es so vieles zu sehen – wird bei der „Expresstour – Mit Warp-Geschwindigkeit durch das Museum“ in 20 Minuten erklärt, wie sich das Weltbild durch die Kommunikation vom Mittelalter bis zur Gegenwart verändert hat. Start der Führung: 18.30, 20.30, 22.30 Uhr.

Die richtige Ausrüstung zum Abheben und sogar Raum-schiffe für den Weltraumflug können sich Kinder von 18-22 Uhr in einer Astro-Werkstatt basteln. Wer lieber literarisch durch das Weltall reist, macht das bei der Lesung für Kinder mit „Urmel fliegt ins



Telefone vergangener Zeiten im Museum für Kommunikation

All“ und „Hat der Weltraum eine Tür?“ von 19-20 Uhr. Oder man wechselt die Perspektive, indem man sich in die „Space Lounge“ in der Schatzkammer des Museums begibt, denn dort laufen die ganze Lange Nacht hindurch Science-Fiction-Hörspiele. Eine angenehme Abwechslung, denn normalerweise schauen Museen in ihren Ausstellungen meist in die Vergangenheit. Bei einer Live-Schaltung zum international renommierten Groß-Observatorium in Texas kann ein tatsächlicher und gegenwärtiger „Blick ins Welt-

all“ riskiert werden, 20-21.30 Uhr.

Dringend empfohlen: Klingonisch für Anfänger

In luftiger Höhe, aber noch innerhalb unserer Atmosphäre, bewegt sich die Trapezartistin „Cosmic Mary“ bei ihrer Vorstellung. Um 22 und 24 Uhr wird sie scheinbar schwerelos in ihrem spacigen Outfit durch den Sternen-Lichthof fliegen und ihre atemberaubende Kunst vorführen. Wer danach bei einem DJ-Set mit kosmischen Klängen, ebenfalls im



Trapezartistin „Cosmic Mary“ tritt im Museum für Kommunikation auf

Sternen-Lichthof, auf ein intergalaktisches Treffen mit Bewohnern fremder Planeten hofft, sollte, um die Kommunikation zu erleichtern, dringend vorher noch einen Kurs in „Klingonisch für Anfänger“ besuchen. Lieven L. Litaer, Lehrer des Klingonisch-Instituts, vermittelt einen Einblick in die Sprache um 21.30, 22.30, 23.30 und 0.30 Uhr.

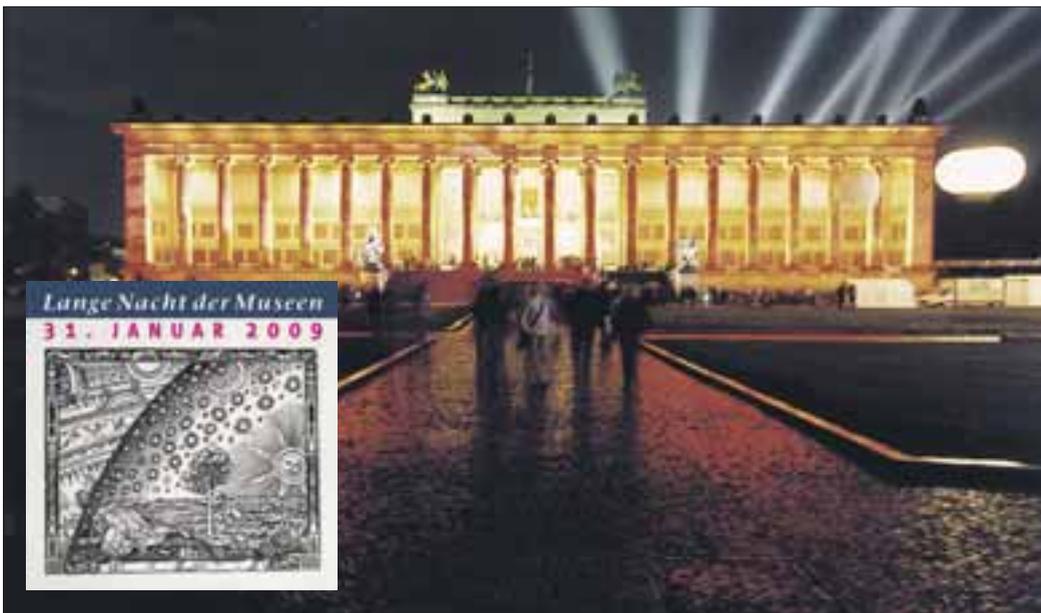
Auf sechs Routen viele Weltsichten

Obwohl das Museum für Kommunikation offensichtlich

ein abendfüllendes Programm bietet, ist das Prinzip der Lange Nacht das Museums-„Hopping“. In direkter Laufnähe befindet sich zum Beispiel das Mauermuseum am Checkpoint Charlie, das in seiner Ausstellung die Geschichte eines Bauwerks dokumentiert, dessen Bau und Fall einen ganz entscheidenden Perspektivenwechsel der Menschen auf die Welt ausgelöst hat. Auf allen sechs Routen eröffnen sich den Teilnehmern der Lange Nacht noch zahlreiche weitere „Weltsichten“, die jeweils vom eigenen Standpunkt und Ausstellungsgegenstand geprägt sind. Da ist der Shuttle-Bus doch viel mehr als ein Nahverkehrsmittel. Also: Bitte einsteigen in die Reise-Maschine durch Zeit und Raum!

Die S-Bahn Berlin verlost 3x 2 Tickets für die Lange Nacht der Museen. Einfach bis 21.01.2009 eine Postkarte mit dem Stichwort „Lange Nacht“ an S-Bahn Berlin GmbH, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin, schicken oder unter www.s-bahn-berlin.de online an dem Gewinnspiel teilnehmen.

• Nina Dennert



Das Alte Museum und die dahinterliegende Museumsinsel dürften wieder im Mittelpunkt des Interesses stehen.

FOTO: SERGEJ HOROVITZ



Programm aller teilnehmenden Museen und weitere Informationen: www.lange-nacht-der-museen.de
☎ (030) 24 74 98 88

Tickets:

Kombikarte mit Busshuttle im VVK 12 €, ermäßigt 8 €, an der Abendkasse 15 €, ermäßigt 10 €

Tickets gibt es online unter www.museumportal-berlin.de, an den Fahrausweisautomaten und Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin und in allen teilnehmenden Museen, den Berlin Infostores, an allen Theaterkassen, im Kundencenter der Berliner Zeitung sowie im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz.

Dirty Dancing
DAS ORIGINAL LIVE ON STAGE · VON ELEANOR BERGSTEIN



Exklusive Preview am 1. April 2009
für S-Bahn-Abokunden

Sehen Sie das "Original Live On Stage" schon vor der offiziellen Berlin Premiere. Die S-Bahn Berlin verlost unter allen Abokunden 1.500 exklusive Eintrittskarten. Teilnahme unter: www.s-bahn-berlin.de/aboevent

VERANSTALTUNGSTICKETS BEI DER S-BAHN BERLIN



Die besondere Empfehlung

Beim ABBA-Musical Mamma Mia! mitsingen und tanzen

Nur noch bis
26. Januar!!!

ABBA: Diese vier Buchstaben stehen seit den 70er-Jahren für Gute-Laune-Musik, glänzende Bühnenausfits und einen schwedischen Sieg beim Grand Prix d'Eurovision de la Chanson. Im neuen Jahrhundert erlebt die beliebte Party-Band als Musical ein fulminantes Comeback, bei dem jeder Dank deutscher Texte mitsingen und tanzen kann. Um die Renaissance jedoch nicht zu verpassen, müssen Fans von Ohrwürmern sich spüten: Denn nur noch bis zum 26. Januar 2009 ist die Musical-Komödie in Berlin zu erleben.

22 ABBA-Songs wurden für die Show verblüffend und ideenreich mit einer komödiantischen Story verwoben, als wären sie eigens für dieses Musical geschrieben. Zu Gehör gebracht werden unter anderen die Hits „Dancing Queen“, „The Winner Takes It All“ und natürlich „Mamma Mia“. ABBA-Musi-

ker Björn Ulvaeus, der auch bei der Übersetzung der Texte ins Deutsche mithalf, kommentierte das Ergebnis mit den folgenden Worten: „Mamma Mia! ist das Musical, von dem wir nicht wussten, dass wir es geschrieben haben.“ In den Hauptrollen sind Betty Vermeulen als Tanja, Jasna Ivir als Donna, Iris Schumacher als Rosie, Melanie Ortner als Sophie und Patrick Stamme als Sky zu sehen. Fünf Millionen Besucher ließen sich allein in Deutschland von der Musical-Komödie mitreißen. Wer noch nicht da war oder das Spektakel zum zweiten oder dritten Mal erleben möchte, zieht jetzt sein Partyoutfit an und pilgert zum Potsdamer Platz.

**Theater am Potsdamer Platz
Marlene-Dietrich-Platz 1
10785 Berlin
(S- und U-Bf Potsdamer Platz)**

Angebot des Monats

Abschiedsangebot für das Gute-Laune-Musical Mamma Mia! im Theater am Potsdamer Platz

Die S-Bahn-Kunden erhalten Karten in der PK2 zu einem Festpreis von 39 € zzgl. Gebühren (reguläre Preise zwischen 79 € und 99 € zzgl. Gebühren). Dieses Angebot ist buchbar **ab sofort bis zum 25. Januar 2009** und gilt für alle Vorstellungen bis zum 25. Januar 2009.

Weitere Angebote im Rahmen der Verfügbarkeit

Holiday on Ice - Elements

Vorstellungen im Tempodrom am S-Bahnhof Anhalter Bahnhof, 18. Februar bis 15. März 2009, Preise von 17,90 € bis 47,90 € zzgl. Gebühren

Der Schuh des Manitu im Theater des „wilden“ Westens

Vorstellungen im Theater des Westens, Nähe Bahnhof Zoologischer Garten Di, Do, Fr, Sa 19.30 Uhr, Mi 18.30 Uhr, Sa zusätzlich 14.30 Uhr
Preise: ab 39 € zzgl. Gebühren

Orpheus und Euridike, Oper von Haydn

Vorstellungen in der Basilika des Bodemuseums 23., 24., 25., 27., 28., 30. Januar und 8. Februar 2009, jeweils 20.30 Uhr, Einlass 20 Uhr
Führungen: Oper mit Führung durch das Bode-Museum 18.45 Uhr
Preise: Oper 49-59 €, Kombiticket Oper mit Führung (nur im Vorverkauf buchbar): 63-76 € zzgl. Gebühren

Blue Man Group - Die Show-Sensation

Weiterhin im Bluemax Theater am Potsdamer Platz.

The Frank Sinatra Show

Las Vegas in Berlin - Roger Pabst & Live Orchester
Am 31. Januar 2009, 20 Uhr im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215-239



Eintrittskarten für attraktive Veranstaltungen und Aufführungen gibt es in den S-Bahn-Kundenzentren Zoologischer Garten, Friedrichstraße und Lichtenberg (→ Öffnungszeiten Seite 5).

Beim Kauf über das System Ticket Online fallen keine Versandkosten an und die Karten können sofort mitgenommen werden. Auch am Wochenende sind die Tickets erhältlich. So steht spontanen Besuchen von Theaterstücken, Musicals und anderen Kulturveranstaltungen nichts im Wege.

Klar ohne Klaren

S-Bahn unterstützt Kampagne zur Alkoholprävention

Saufen bis der Arzt oder die Polizei kommt ist nach wie vor eine gefährliche „Freizeitbeschäftigung“ von Jugendlichen. So hat die Zahl der von der Polizei aufgegriffenen stark alkoholisierten Minderjährigen 2008 zugenommen. Der Anteil von Kindern, die sich bereits mit elf Jahren das erste Mal betrinken, steigt. Um den alarmierenden Konsummustern gerade bei jungen Menschen entgegenzuwirken, wurde Mitte Januar eine neue Berliner Gemeinschaftskampagne zur Alkoholprävention gestartet. Der Startschuss dazu fiel in einem S-Bahn-Zug der Berliner Ringbahn. Unter dem Slogan „Na klar ...!“ wurde die Kampagne von allen zwölf Berliner Bezirken gemeinsam mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ins Leben gerufen. Ein wichtiger Partner der Kampagne ist dabei die S-Bahn Berlin. „Wir müssen Menschen aller Altersgruppen und gesellschaftlichen Schichten erreichen, um das Problembewusstsein zu schärfen. Dafür sind die roten Züge der richtige Ort“,



Das Organisationsteam der Aktion

erklärte S-Bahn-Geschäftsführer Dr. Tobias Heinemann. „Es sollte uns zu denken geben, dass immer mehr Jugendliche schon auf der Fahrt zur Party mit der Bierflasche in der Hand unterwegs sind. Darüber sollten wir reden und aufklären!“

Die Berliner Gesundheitsnatorin Katrin Lompscher unterstrich, dass vor allem das Komasaufen bei Jugendlichen Sorgen bereite. „Noch immer können sich Jugendliche viel zu leicht Alkohol besorgen. Ich appelliere an alle Erwachsenen, hier ihrer Verantwortung gerecht zu werden“, sagte sie. Wie Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention verdeutlichte, sei es erschreckend, dass sich mehr als ein Drittel der Berliner Gastronomieeinrichtungen

nicht an das sogenannte „Apfelsaftgesetz“ hält. „Hier werden alkoholische Getränke preiswerter als alkoholfreie angeboten“, so Jüngling.

Die Kampagne „Na klar ...!“ wird sich aktiv auf der Grünen Woche vorstellen. Des Weiteren sind das gesamte Jahr hindurch Aktionen geplant – punkt 3 wird darüber berichten.



www.praevention-na-klar.de

Plakate und Flyer gibt es bei den Suchthilfekoordinatoren der Bezirke und im Internet. Auf der Grünen Woche präsentiert sich „Na klar ...!“ in Halle 20 am Länderstand Berlin.

Märchenhafter Hüttenzauber

S-Bahn verlost Freikarten für die Märchenhütte

Es war einmal eine Holzhütte, die auf dem Bunkerdach im Monbijoupark vis-à-vis des Bode-Museums in Berlin stand. Des Abends fanden sich in ihr, im tiefsten Winter erwachsene Menschen ein, um das zu tun, was an den Nachmittagen den Kindern vorbehalten war. Sie lauschten Geschichten von Abenteuern mit Helden und Prinzessinnen, gruselten sich vor Hexen und bösen Stiefmüttern. Kurzum: Sie entdeckten die geheimnisvolle Welt des Erzählens. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann amüsieren sie sich noch heute.

Das könnte der Beginn eines Märchens sein, das derzeit eine neue Spielstätte des Hexenkessel Hoftheaters schreibt. Denn in dem alten Holzhäuschen, das der Legende nach aus einem tiefen Wald in Polen stammt, erwarten die Besucher die Geschichten der Gebrüder Grimm. Am warmen Ofen bei Kerzenschein, mit selbstgebackenem Kuchen und Glühwein lebt der verlorene Zauber einer vergangenen Zeit

wieder auf. Die Schauspieler des Hexenkessel-Hoftheaters um Regisseur Jan Zimmermann nehmen die Gebrüder Grimm genau beim Wort.

Wer den märchenhaften Hüttenzauber erleben möchte, kann bei der S-Bahn Berlin 3 mal 2 Freikarten für die Vorstellung „Rotkäppchen“ & „Der gestiefelte Kater“ am **Donnerstag, dem 22. Januar 2009, um 20 Uhr** gewinnen. Dafür einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Märchenhütte“ an S-Bahn Berlin GmbH, Invalidenstraße 19,



FOTO: BERND SCHÖNBERGER

Wer hat Angst vor dem bösen Wolf? Im Monbijoupark gruseln sich auch Erwachsene.

10115 Berlin, schicken oder unter www.s-bahn-berlin.de online an dem Gewinnspiel teilnehmen. • Claudia Braun



Bis zum 1. März: Märchenhütte auf dem Bunkerdach, Monbijoupark, vis-à-vis Bode-Museum

www.maerchenhuette.de

Di-Fr ab 15 Uhr, Sa/So ab 13.30 Uhr
Reservierungen:

☎ (030) 24 04 86 50,

Mo-So 14-19 Uhr oder per Mail:
winter@maerchenhuette.de

Kinder 4 €, Erwachsene 8 €

(mit Kindern o. Ermäßigung 5 €)

■ Märchenzeit für Kinder ab 4 Jahre

Mi/Do 10, Di-So 16 Uhr,

Sa/So auch 14.30 und 17.30 Uhr

■ Märchen für Erwachsene

Di-Do, Fr/Sa auch 21.30 Uhr

Gruselmärchen Fr/Sa 23 Uhr (4 €)

■ „Turbine William wie die Birne -

märchenhafte Improshow“

immer Mo 20 Uhr, Karten 10/8 €

Anreise:

S-Bhf. Hackescher Markt,

S-Bhf. Oranienburger Straße

Tram 1, 2, 3, 6, 13

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 15.01.2009**, bis **Sonntag, 01.02.2009**

S1
Anhalter Bahnhof-Schöneberg

Vom **17.01. (Sa) 6.00 Uhr bis 18.01. (So) 18.00 Uhr** wird am S-Bahnhof Julius-Leber-Brücke ein Gerüst zurückgebaut. Aus Sicherheitsgründen muss der Zugverkehr auf der Linie S 1 zwischen Anhalter Bahnhof und Schöneberg unterbrochen werden. Die S 1 fährt Oranienburg-Anhalter Bahnhof-Südkreuz-Priesterweg (zwischen Frohnau und Anhalter Bahnhof im 10-Minutentakt) sowie Schöneberg-Wannsee (tagsüber im 10-Minutentakt). Bitte benutzen Sie zwischen Anhalter Bahnhof und Südkreuz die umgeleitete S 1, die Linien S 2 bzw. S 25 sowie zwischen Südkreuz und Schöneberg die Ringbahnlinien S 41 bzw. S 42 oder S 46. Der S-Bahnhof Yorckstraße (Großgörschenstraße) ist geschlossen, bitte benutzen Sie den

ca. 350 Meter entfernten S-Bahnhof Yorckstraße (S 1 Oranienburg-Priesterweg, S 2, S 25). Da auch der S-Bahnhof Julius-Leber-Brücke nicht bedient wird, bitten wir, zwischen Süd- kreuz und Julius-Leber-Brücke auf die BVG-Buslinie 106 (samstags auch auf die Linie 204) auszuweichen. Zwischen Potsdamer Platz, Innsbrucker Platz und Rathaus Steglitz steht alternativ die Metrobuslinie M48, die größtenteils parallel zur S-Bahn-Linie S 1 fährt, zur Verfügung. Die Bushaltestelle „Kaiser-Wilhelm-Platz“ befindet sich in fußläufiger Entfernung vom S-Bahnhof Julius-Leber-Brücke.

S2 S8
Blankenburg-Pankow

Für Schienenwechsel- und Stopfarbeiten muss **am Wochenende vom 23.01. (Fr) 22.00 Uhr bis 26.01. (Mo) 1.30 Uhr** der Zugverkehr auf den Linien S 2 und S 8 unterbrochen werden. Die S 2 fährt Bernau-Blankenburg (dabei während der gesamten Baumaßnahme von Bernau bis Blankenburg zehn Minuten früher sowie von Blankenburg bis Bernau zehn Minuten später) sowie Pankow-Blankenfelde (zwischen Gesundbrunnen und Lichtenrade

tagsüber im 10-Minutentakt), die S 8 fährt Hohen Neuendorf-Blankenburg (dabei zur besseren Anschlussgewährung in Blankenburg zu veränderten Zeiten) und Pankow-Grünau. Zwischen Blankenburg und Pankow wird S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt eingerichtet.

S3 S5 S7 S75
Ostbahnhof-Lichtenberg

Für Umbaumaßnahmen an den Signalanlagen müssen **vom 01.02. (So) 4.00 Uhr bis 02.02. (Mo) 1.30 Uhr** in Ostkreuz die Gleise 4 und 5 gesperrt werden. Der Zugbetrieb wird wie folgt durchgeführt: S 3 Ostkreuz (Bahnsteig E - Gleis 3) - Erkner (tagsüber im 10-Minutentakt), S 5 Westkreuz-Ostbahnhof und Lichtenberg-Strausberg/Strausberg Nord, S 7 unverändert Potsdam Hbf-Ahrensfelde durchgehend im 10-Minutentakt, S 75 Spandau-Ostbahnhof und Lichtenberg-Wartenberg (nur im 20-Minutentakt). Fahrgäste in/aus Richtung Erkner werden gebeten, in Ostkreuz umzusteigen und den Bahnsteig zu wechseln. Da der Bahnhof nicht barrierefrei ausgestattet ist, empfehlen wir mobilitätseingeschränkten Fahr-

gästen zwischen Ostbahnhof und Rummelsburg die BVG-Buslinie 240 oder zwischen Friedrichsfelde Ost und Karlshorst die Metrotram-Linie M17 zu benutzen. Beide Linien werden mit barrierefreien Fahrzeugen bedient, alle genannten Bahnhöfe verfügen über Aufzüge. Die S 7 fährt in Ostkreuz in beiden Fahrtrichtungen vom Bahnsteig D - Gleis 6. Bitte beachten Sie, dass zwischen Ostbahnhof und Lichtenberg nur ein 10-Minutentakt angeboten werden kann. Wir empfehlen daher, zwischen Alexanderplatz, Frankfurter Allee (Übergang zur Ringbahn) und Lichtenberg auch die U-Bahn-Linie U 5 zu benutzen.

S41 S42 S46
Westend-Tempelhof

In der Nacht 21./22.01. (Mi/Do) werden **in der Zeit von 22.00 Uhr bis 1.30 Uhr** in Bundesplatz Schienen ausgewechselt. Die Linien S 41 und S 42 fahren daher zwischen Halensee und Bundesplatz nur im 20-Minutentakt. Der 10-Minutentakt wird zwischen Halensee und

Bundesplatz über Westkreuz, Gesundbrunnen, Ostkreuz angeboten. Die S 46 fährt nur zwischen Tempelhof und Königs Wusterhausen, bitte benutzen Sie zwischen Westend und Tempelhof die Ringbahnlinien S 41 und S 42.

RE 1 **Magdeburg-Berlin-Frankfurt (Oder)-Cottbus**

Wegen Gleisarbeiten in Erkner müssen die Züge der Linie RE 1 **am 24. und 25.1. jeweils von 8 Uhr bis 20 Uhr** zwischen Berlin Ostbahnhof und Fürstenwalde (Spree) ausfallen und werden durch Busse ersetzt. Die Busse fahren nur zwischen Fürstenwalde (Spree) und Erkner. Zwischen Erkner und Berlin Ostbahnhof nutzen Sie bitte die S-Bahn der Linie S 3. Durch

die längeren Fahrzeiten der Busse und die Nutzung der S-Bahn erreichen Sie erst einen späteren Takt des RE 1 in Berlin Ostbahnhof bzw. Fürstenwalde (Spree). Die Fahrzeiten auf den Abschnitten Magdeburg / Brandenburg und Berlin Ostbahnhof bzw. Fürstenwalde (Spree) und Frankfurt (Oder) / Eisenhüttenstadt bleiben unverändert.

RE 3 **Stralsund/Schwedt-Berlin-Angermünde-Elsterwerda**

Wegen Oberleitungsarbeiten im Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt sind **in den Nächten vom 16./17. bis 21./22.1. jeweils von 21 Uhr bis 5 Uhr** folgende Fahrplanänderungen für die Züge der Linien RE 3 und RE 7 notwendig: Die Züge RE 38378/38362 und RE 38359, RE 3 aus/in Richtung Stralsund werden geteilt. Die Züge enden bzw. beginnen in Golßen und Zossen. Zwischen Golßen und Zossen wird Schienenersatzverkehr eingerichtet. Die in dieser Zeit fahrenden Züge des RE 7 enden bzw. beginnen in Zossen. Zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Zossen besteht Ersatzverkehr mit Bussen.

Wegen Oberleitungsarbeiten in Berlin-Rummelsburg gelten für einige Züge der Linien RE 7 und RB 14 **am 24.1. zwischen 7 und 15 Uhr** im Raum Berlin folgende Fahrplanregelungen: Die Züge beginnen bzw. enden in Berlin Ostbahnhof bzw. Berlin-Lichtenberg. Der Halt in Karlshorst entfällt. Für Ihre Weiterfahrt im Raum Berlin benutzen Sie bitte die S-Bahn, wodurch sich die Fahrzeit für Reisende mit durchgehendem Reisewunsch verlängert.

RE 7 **Dessau-Belzig-Berlin-Wünsdorf-Waldstadt**

Wegen Oberleitungsarbeiten im Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt sind **in den Nächten vom 16./17. bis 21./22.1. jeweils von 21 Uhr bis 5 Uhr** folgende Fahrplanänderungen für die Züge der Linien RE 3 und RE 7 notwendig: Die Züge RE 38378/38362 und RE 38359, RE 3 aus/in Richtung Stralsund werden geteilt. Die Züge enden bzw. beginnen in Golßen und Zossen. Zwischen Golßen und Zossen wird Schienenersatzverkehr eingerichtet. Die in dieser Zeit fahrenden Züge des RE 7 enden bzw. beginnen in Zossen. Zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Zossen besteht Ersatzverkehr mit Bussen.

Vom 23.1. abends bis zum 1.2. abends fallen die Züge der Linie RB 14 zwischen Senftenberg und Hoyerswerda sowie die Züge der sächsischen Linien RE 11 und RE 15 zwischen Hosena und Hoyerswerda aus und werden durch Busse ersetzt. Bitte beachten Sie die früheren Abfahrtszeiten der Busse in Hoyerswerda.

RE 18 **Cottbus-Ruhland-Dresden / Falkenberg (Elster)**

Die in Richtung Dresden fahrenden Züge der Linie RE 18 fahren wegen der Bauarbeiten im Knoten Dresden weiterhin über Dresden-Friedrichstadt. Die Halte in Dresden-Neustadt und Dresden-Mitte entfallen.

RB 13 **Stendal-Rathenow**

Die zwischen Stendal und Rathenow fahrenden Züge der RB-Linie 13 müssen weiterhin zwischen Großwudicke und Rathenow ausfallen und werden durch Busse ersetzt. Der Anschluss von und nach Berlin wird über die RE-Linie 2 hergestellt.

RB 21 **Griebnitzsee-Potsdam-Golm-Wustermark**

Auf Grund von Bauarbeiten fallen **am 17. und 18.1.** alle Züge der Linie RB 21 zwischen Potsdam Hbf und Wustermark aus und werden durch Busse ersetzt. Um in Wustermark die Anschlüsse an die Linie RE 2 in Richtung Rathenow bzw. Berlin zu erreichen, müssen die

Busse ab Potsdam Hbf ca. 26 Minuten früher fahren. In der Gegenrichtung fahren die Busse in ca. 7 Minuten früheren Fahrzeiten.

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb, am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ (030) 29 74 33 33, bei RAN ☎ (0 18 05) 194 195 (14 Cent/Min., Preise für Mobilfunk abweichend) oder an den Aushängen auf den Bahnhöfen zu informieren.

SERVICE AM S-BAHN-AUTOMATEN

Handy-Guthaben schnell und einfach aufladen

Sie sind unterwegs und haben das Prepaid-Guthaben Ihres Handys aufgebraucht? Für Sie als S-Bahnnutzer kein Problem mehr - Sie laden Ihr Handy im Vorbeigehen auf dem Weg zum nächsten Zug am Ticketautomaten auf. Ohne zusätzlichen Anruf bei einer Servicezentrale ist das Guthaben sofort auf dem Handy verfügbar. Das Verfahren ist übersichtlich und einfach: Nach Berührung des Button „Handykonto aufladen, Cash & Go.“

(auf dem Bildschirm links unten) können je nach Mobilfunkanbieter (T-Mobile, Vodafone, O₂ und e-plus) verschiedene Aufladebeträge gewählt werden, der Mindestbetrag beträgt 15 €.

Nach zweimaliger Eingabe der eigenen Handynummer und der Bezahlung (Münzen, Banknoten, EC-Karte) kann sofort telefoniert werden, das Guthaben ist bereits freigeschaltet.



Links unten finden Sie den Button „Handykonto aufladen“.

Der Onlineshop für Ihren Ausflug

Reiseführer, Rad- und Wanderkarten, Broschüren, Reisegutscheine, Ferienzeitungen, Gewässerkarten

www.regiopunktshop.de

„DER AUSFLUGSPLANER“ – REGIOPUNKT EMPFIEHLT –



Plinsen auf der Spree

Ein Rudel ist nötig, alle stecken unter einer Decke, Plastikbecher dienen als Wärme- und Heiterkeitsspender, Plinsen schwimmen vorbei – was ist das? Eine Kahnfahrt im winterlichen Spreewald! Das „Rudel“ ist die Stakstange des Fährmanns, die Decke verhüllt die Knie der fröhlichen Leute im Kahn und befördert freiwilliges Zusammenrutschen, in den Plastikbechern ist natürlich Glühwein und die „Plinsen“ sind Wasserschaumkronen, die am nahen Wehr erst verwirbelt und dann eingefroren werden. Eine Kahnfahrt auf der Spree bietet im Winter ungeahnte Eindrücke. Das völlige Fehlen von Mücken und die klare Luft steigern den kühlen Charme des Burg-Abenteurers beträchtlich – wenn die Spree nicht völlig zugefroren ist!

Ein gut ausgebautes Netz von Wander- und Radwegen, die immer wieder auch mal zu spannenden Irr-, Um- und Abwegen mutieren, lassen gerade in den kalten Monaten ein Naturerlebnis der besonderen Art zu. Aus Wasserwegen werden dann gelegentlich auch Eisstraßen und aus alten kahlen Kopfweiden skurrile Fabelwesen und verblüffende Fotomotive.

Sind genügend frische Luft in den Lungen und Kilometer in den Beinen, haben sich alle die Spreewald-Therme verdient. Das Bad ist hier nicht nur erholsam, sondern zudem noch gesund. Aus 1350 Metern Tiefe wird die jodhaltige Sole gewonnen. Sie enthält so viele Salze und Mineralien, dass sie es mit der Heilkraft des Toten Meeres aufnehmen kann.

Erlesenen, aber stark kalorienhaltigen Genuss verspricht das Café „Kleinod“ gleich am Hafen. Kuchen- und Schokoladenkreationen sind wahre „Kleinode“. Und im Spezialitätenladen gleich dahinter finden sich dann auch die obligatorischen Spreewaldgurken – sogar einzeln verpackt.

Tourismusinformation Burg, Haus des Gastes, Am Hafen 6,
☎ (03 56 03) 75 01 60, www.burg-spreewald-tourismus.de

Wegweiser:

Zum Beispiel RE 2 um 10.03 Uhr ab Berlin Hbf bis Vetschau Bahnhof, weiter mit Bus 655 nach Burg, Gesamtfahrzeit ca. 2 h

Tariftipp:

Brandenburg-Berlin-Ticket, schon ab zwei Personen günstig

Winterliches Vergnügen: Glühweinfahrt auf der Spree



FOTO: J. HAHM

Frühstück in 207 Metern Höhe und mit 360-Grad-Sicht

Hoch soll er leben, der 40-jährige Berliner Fernsehturm!

Mit seinen 368,03 Metern ist er das höchste öffentlich zugängliche Gebäude Europas. 1,2 Millionen Besucher stehen pro Jahr geduldig in der Schlange, die sich an den meisten Tagen des Jahres vor dem Eingang reckt. Die Reihe der Superlative lässt sich mühelos fortsetzen: Er war zwanzig Jahre lang Sendeanlage sowie städtebauliches und politisches Symbol der Hauptstadt der DDR, er war 2006 Fußball im XXL-Format, er ist eine der gefragtesten Sehenswürdigkeiten Berlins und er wird in diesem Jahr 40 Jahre alt – der Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz.

Weit bis ins Brandenburgische reicht der Blick von der 203 Meter hohen Panoramatage bei gutem Wetter. Keine Berliner Attraktion ist so von den öffentlichen Verkehrsmitteln umzingelt – vier S-Bahn-, vier Regionalverkehrs-, drei U-Bahn-, drei Straßenbahn- und sieben Buslinien halten zu seinem Fuße. Keine bodenständige Kaffeetasse der Hauptstadt kommt höher hin-

aus als jene im Telecafé in 207 Meter Höhe und keine dreht zweimal in der Stunde einen Vollkreis. Eine Rundreise hat sich Chefkoch Lamm auch für das Jubiläumsvorhaben – eine kulinarische Reise durch Deutschland. Westfalen beispielsweise verwöhnt den Gaumen im Januar, während das schöne Brandenburg im Juli Köstlichkeiten in seine Mitte sendet und sich Bayern im Oktober verspeisen lässt.

Es hat sich herumgesprochen, dass der Fernsehturm im Sinne des Wortes hohe Gastlichkeit bietet und so muss die Mittagstafel mit 360-Grad-Sicht beizeiten reserviert werden. Doch einen Geheimtipp hat die Sales Managerin Cathleen Herrich: „Frühstück mit 360-Grad-Sicht. Solch ein Start in den Tag verheißt Großes. Und da jeder vernünftige Mensch mit den Öffentlichen hierher kommt und nicht mit dem Auto, kann es ja auch mal ein Sektfrühstück sein“.



www.tv-turm.de
☎ (030) 2 47 57 58 75

Täglich geöffnet:

November bis Februar 10-24 Uhr,
März bis Oktober 9-24 Uhr

Eintritt:

10 €, Kinder (4-16 Jahre) 5,50 €

NEU: VIP-Ticket mit Audioguide bei freier Zeitwahl ohne Schlange stehen für 19,50 €

Fernsehturm in Zahlen:

Durchmesser Turmfuß	32 m
auf Geländehöhe	312 m
2 Personenaufzüge, 1 Technikaufzug	
Stahltreppe	986 Stufen
2 Evakuierungsbühnen	188/191 m
Aussichtsetage	203,78 m
Telecafé	207,53 m
Spitze	368,03 m
Höhe des Betonschaftes	
bis zur Antenne	250 m
Gewicht des	
Betonschaftes	26.000 t
Mittlere Höhe der Kugel	212 m
Höhe Technikenebene	210 m
Gewicht der Kugel	4.800 t
Höhe des	
Antennenträgers	118 m
Gewicht des	
Antennenträgers	245 t



Fantastische Berlin-Aussichten in der Panorama-Etage.

FOTO: DAVID ULRICH

Berliner Fernsehturm ist Partner der Berlin CityTourCard

Seit dem 1. Januar ist der Berliner Fernsehturm neuer Partner der **Berlin CityTourCard**. Inhaber der Berlin CityTourCard erhalten 1 € Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis. Die Berlin CityTourCard ist ein Städteticket für Berlin-Besucher und gleichzeitig Rabattkarte für touristische Highlights dieser Stadt. Je nach gewählter Variante

haben Besucher 48 oder 72 Stunden und seit dem 1. Januar 2009 auch fünf Tage die Gelegenheit, das Berliner Stadtgebiet (Berlin AB) und die Umgebung (Berlin ABC) mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden. Darüber hinaus profitieren sie von den Angeboten touristischer Partner.

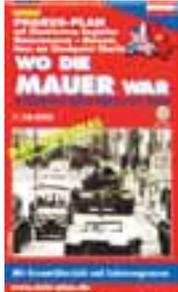
www.s-bahn-berlin.de

Wo war die Mauer? Wo kann man sie sehen?

Eine oft gestellte Frage von Touristen aus aller Welt, die das neue Berlin besuchen. Und da es mitunter selbst den Bewohnern der Stadt schwer fällt diese Fragen auf Anhieb zu beantworten, ist dieser Plan für alle hilfreich.

Es wird nicht nur gezeigt, wo die Mauer einst verlief, sondern auch erklärt, wie diese Grenzanlage aufgebaut und wie die Stadt einst in vier verschiedene Sektoren eingeteilt war.

Das Dokumentationszentrum in der Bernauer Straße ist mit Hilfe des Plans eben so leicht zu finden wie der Checkpoint Charlie, dem wohl bekanntesten Grenzübergang zwischen Ost und West. Hier befindet sich auch das Mauer-museum, das bereits 1963 eröffnet wurde.



PHARUS-PLAN „Wo die Mauer war“ für 3,50 € im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz.
www.regiopunktshop.de

Information & Beratung
Ziele und Angebote in der nahen und weiteren Umgebung von Berlin

Service & Verkauf
Tagesausflüge mit der Bahn, Karten und Bücher, Reservierungen und Tickets

Lust auf Ausflüge?

www.regiopunkt.de
info@regiopunkt.de

Ideen und Tipps für Ausflüge und Reisen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern



SPREEWALD THERME
DAS SOLEBAD IN DER NATUR.



WWW.SPREEWALD-THERME.DE

DAS SOLEBAD IN DER NATUR.

SPREEWALD THERME GMBH Ringchausee 152, D-03096 Burg (Spreewald),
Tel. +49 (356 03) 18 85-0, Fax +49 (356 03) 18 85-99

Winterferienzeit	Schlachtfest im Spreewald
<p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4x Übernachtung/Frühstück • 4x Abendessen • 1x 4 Stunden Aufenthalt im Spreewaldbad Lübbenau mit Pinguinen • 1x 1 Stunde Bowling 	<p>6. bis 8.2.2009 und 13. bis 15.2.2009</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2x Übernachtung/Frühstücksbuffet • 1x 2-Gang Schlachtemenü • 1x Schlachtebuffet mit Musik
<p>169,90 € pro Erwachsener im DZ Bei 2 Vollzahlern sind 2 Kinder frei</p>	<p>65,90 € pro Person im DZ 87,90 € im EZ</p>
<p>Spreewälder Landgasthotel & Hotel „Zum Stern“ Werben Burger Straße 1, 03096 Werben, Tel. (03 56 03) 660, Fax: (03 56 03) 66 199, hotel-stern-werben@spreewald.de, www.hotel-stern-werben.de</p>	

Wintertage an der Ostsee

- 3x Übern. im Komfort-Doppelzimmer/1-Raum-Appartement
- 3x reichhaltiges Frühstücksbüfett
- 3x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- 1x Kaffeegedeck
- 1x täglich 2 Stunden Erlebnisbad

p. P. im Komfort-Doppelzimmer/1-Raum-App. 141,*

p. P. im Komfort-Doppelzimmer/1-Raum-App. zur Alleinbenutzung 171,-*

*gültig vom 15.01.-28.03.2009

Franz-Mehring-Buchhandlung

Inh. TA. Mischke
Buchhandlung & Antiquariat
am U-Bahnhof Samariterstraße

Frankfurter Allee 65
10247 Berlin
Tel./Fax: (030) 426 89 62
www.bookmarket.de



Buchen Sie jetzt:



Entdeckungsreise ins Seenreich

Urlaubswoche an der Mecklenburgischen Seenplatte. 7 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotelanlage mit großem Wellnessbereich, Erlebnisbad und Kinderland inkl. Frühstücks- und Abendbuffet und 1/2 Tag führerscheinfrei mit einem Motor-kreuzer auf der Rheinsberger Seenkette schippern. Tägliche Kinderbetreuung in der »Arche Noah«.

7 Nächte ab 377 EUR
pro erw. Person im Ferienhaus
Kinder 0-6 Jahre frei
7-16 Jahre ab 87 €
buchbar: ganzjährig

Buchungen unter:
Servicebüro RegioPunkt
Bahnhof Alexanderplatz, Shop 25
Dirksenstraße 7
10178 Berlin
fon +49 (0)30 24 72 96 29
oder beim Tourismusverband MV
www.auf-nach-mv.de/regioreisen



Urlaub kunterbunt

in Mecklenburg-Vorpommern

Eine märchenhafte Vergangenheit, die zauberhafte Natur und bunte Erlebnisangebote machen Mecklenburg-Vorpommern zum idealen Familienland. Überall können kleine und große Abenteurer baden, buddeln, toben, entdecken und aufatmen. Allerorts sind Beherberger speziell auf Familien eingestellt.

Jetzt gratis anfordern:
Broschüre »Urlaub mit Kind und Kegel« mit vielen Urlaubsideen und Angeboten.
Oder gleich im Web buchen unter: www.auf-nach-mv.de

Kataloge, Infos & Buchung:
Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 - 18059 Rostock
fon +49 (0)180 5000 223 (0,14 €/min - aus dem deutschen Festnetz) fax +49 (0)381 40 30-555
info@auf-nach-mv.de - www.auf-nach-mv.de

Mecklenburg Vorpommern


IFA RÜGEN
HOTEL & FERIENPARK

Strandpromenade 74
18609 Ostseebad Binz
Telefon 03 83 93.911 02
www.ifa-ruegen-hotel.com

Vogelbusch

www.eisenbahnen.com

Ankauf · Verkauf

S Berlin-Friedenau
Cranachstraße 9
Tel. 030 - 8 55 43 43



Ausflugsplanung leicht gemacht!

www.regiopunktshop.de bietet alles für den Ausflug nach Brandenburg

Wellness-Wochenende

(auch in der Woche buchbar)





- 2 Ü im Komfort-Ferienhaus / Apartment mit Frühstück
- 2 gemütliche Abendessen im Restaurant „Am Lübbesee“
- 1 Tagesaufenthalt in der NaturThermeTemplin
- wir verschicken auch Geschenk-Gutscheine

pro Person ab 93 Euro - gültig bis 31. März 09

Touristik GbR Lübbese
Postheim 25a - 17268 Templin
Tel. 0 39 87 - 40 95 50 • Fax 0 39 87 - 40 95 51
touristikgbr@online.de • www.templin-touristikgbr.de



LITERATUR ZUM AUSFLUG - DER REGIO-PUNKT EMPFIEHLT -

Brandenburg - natürlich gesund

Heilendes Moor, reines Wasser und klare Luft, seit mehr als 300 Jahren nutzen gekrönte und ungekrönte Häupter die wunderbaren Kräfte der brandenburgischen Natur um gesundheitlich wieder auf die Beine zu kommen.

Wie sich die Kur- und Bäderlandschaft bis heute entwickelt hat, wird in dieser Broschüre des Kurorte- und Bäderverbandes detailliert beschrieben. Denn die Kurorte sind inzwischen wahren Gesundheitsoasen geworden, die mit vielfältigen Angeboten den Aufenthalt zu einem unverwechselbaren Erlebnis werden lassen.

Außerdem bieten die Kur- und Badeorte sehr attraktive Pauschalangebote, die Medizin und Therapie, Natur und Kultur sowie Bewegung und Entspannung miteinander verbinden. Jeder der neun Kur- bzw. Badeorte wird auf einer Doppelseite vorgestellt. Seine Geschichte, die Gesundheits- und Wellnessangebote, was es an Sehenswertem gibt und wie man seine

Freizeit aktiv verbringen kann. Natürlich finden Sie auch alle nötigen Kontaktadressen.

Diese Broschüre ist kostenlos.



Kultur- und Städtereisen - Sachsen-Anhalt

Gut sortiert, gut informiert. So könnte das Fazit lauten, wenn Sie diese Broschüre aus der Hand legen. Sie hilft Ihnen aus der Fülle der hochkarätigen Kulturangebote Sachsens-Anhalts in diesem Jahr auszuwählen. Denn das Nachbarland hat einiges zu bieten.

Z.B. eine Festwoche zum 800-jährigen Jubiläum des Magdeburger Doms oder das Händel-Jubiläum in Halle.

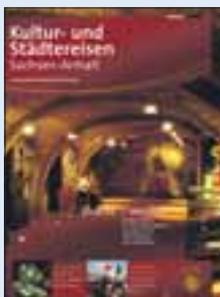
Allein vier UNESCO-Welterbestätten könnten Sie in Ihr Besuchsprogramm aufnehmen: das Gartenreich Dessau-Wörlitz, die Lutherstätten Eisleben und Wittenberg, das Bilderbuch deutscher Fachwerkskunst - Quedlinburg. Und für die fünfte Stätte, „Uta von Naumburg und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“, ist der Antrag auf den Weg gebracht.

Oder Sie gehen auf „Himmelswegen“ in das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) zur „Himmelsscheibe von Nebra“.

Einen ganz anderen Geschmack bedienen die „Meilensteine der Industriegeschichte“. Mit der Brockenbahn zum Brocken fahren oder mit der Harzquerbahn durch Deutschlands schroffstes Mittelgebirge.

Alle Angebote werden ergänzt durch Kulinarische- und Erlebnistipps.

Diese Broschüre ist kostenlos.



Die empfohlene Literatur und weitere Infomaterialien gibt es im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz oder im Internet (plus Versandgebühren) unter www.regiopunktshop.de

Draußen Eis - drinnen heiß

Winter in der Stadt: Badeschiff mit Sauna

Draußen Eis - drinnen heiß, das ist die perfekte Kombination, besonders wenn man gemütlich schwitzend einen spektakulären Blick auf die winterlich verschnellte Stadt präsentiert bekommt.

Je kälter es draußen wird, desto größer wird der Wunsch, sich in einem gut geheizten Raum mal wieder so richtig aufzuwärmen und bis in die Zehenspitzen wohlzufühlen. Und wo kann man das am besten? Natürlich in der Sauna.

Hallenbäder und Wellness-Spas mit Sauna gibt es in Berlin zwar so einige, aber keines davon hat eine solche Aussicht und Lage zu bieten wie das

oder auf dem Fluss schwimmende Blasen.

Für längere Betrachtungen von außen ist es dann aber doch zu kalt, deshalb schnell hinein in den Kassen- und Umkleibereich, der dem Schiff vorgelagert ist und sich an Land befindet. Hier kann man im Spind sein Hab und Gut sicher verstauen. Das echte finnische Ritual sieht zwar vor, dass man sich zur Abkühlung nach dem Saunagang im Schnee wälzt, als Badeschiffbesucher ist ein bisschen Überwindung aber schon vorher gefragt, weil die 10 Meter von der Umkleide bis an Bord im Freien zurückgelegt werden müssen. Leichtmatrosen sollten

perfekt. Wer freie Sicht haben möchte, kommt am besten zu den Randzeiten oder wagt sich nach draußen auf die Terrassen. Denn mit einer Kapazität von insgesamt 150 Plätzen ist dieser Lieblingsort der Berliner Trendsetter meistens gut ausgelastet. Keine Angst übrigens, vor ungewünschten Zaungästen, der Blick ins Badeschiff hinein ist wesentlich getrübt als der hinaus.

Geht man ganz nach hinten durch, erreicht man den 24 Grad warmen Pool, der so in die Spree positioniert wurde, dass man sich nach ein paar Bahnen darin mit ein wenig Fantasie vorkommt, als bade man direkt im Fluss,



Wellness auf der Spree

FOTOS: MARCEL METTELSIEFEN



Erholsame Ausblicke auf Berlin

Winterbadeschiff, das zwischen Oberbaumbrücke und Treptowers „ankert“. Denn hier schwimmt die ganze Saunalandschaft direkt auf der Spree und es gibt dank der großen Panoramafenster mehr zu sehen als Holz, Kacheln und rote Köpfe - Wellness auf dem Wasser, kombiniert mit urbanem Ausblick. Das klingt doch nach einer guten Adresse für einen Winterausflug.

Mehrfach preisgekrönte Architektur

Bei der Ankunft fällt sofort auf: Nicht nur der Blick hinaus ist fantastisch. Auch der Anblick ist schon ein Genuss. Ab Einbruch der Dämmerung leuchtet das Winterbadeschiff seinen Besuchern einladend entgegen.

Im Sommer längst legendär und ein wahrer Publikumsmagnet, ist es seit 2005 auch im Winter eine Attraktion geworden, deren Architektur mehrfach preisgekrönt ist. Mit den gewölbten transparenten Deckenkonstruktionen über dem Pool und den zwei Stegen erinnert das ganze Gebilde die einen an ein futuristisches Raumschiff, das da auf der Spree gelandet ist, andere denken beim Anblick eher an drei riesige leuchtende Raupen

also unbedingt Bademantel und Schlappen einpacken oder leihen.

Eine Runde im Pool oder in die Sauna?

Die wohlige Wärme, die einen drinnen empfängt, entschädigt jedoch sofort für den kurzen Kälteschock. Nun liegt die Entscheidung an, was zuerst ausprobiert werden soll: ein Runde im Pool, direkt in die Sauna oder zuerst ein Fußbad? In den beiden ersten Röhren über den Stegen, die im Sommer als Liegeflächen dienen, befinden sich die zwei Saunen (24 und 12 Plätze), eine Bar sowie die Ruhelounge mit äußerst bequemen Schaukel- und Polsterliegen. Am begehrtesten sind selbstverständlich jeweils die Plätze vor den Panoramafenstern, die von Sauna und Ruheliege aus diesen einmaligen Blick auf Fernsehturm, Osthafen und Spree eröffnen. Einmal, entweder in der Panoramasauna oder bei den Ruheliegen muss man unbedingt einen solchen Platz ergattern, denn an der Aussicht kann man sich einfach kaum sattsehen und angenehm durchgewärmt vom Saunagang mit einem leckeren Joghurt Shake in der Hand ist der Winter in der Stadt einfach

besonders, wenn man in den freien Bereich mit Blick auf die Treptowers schwimmt.

Natürlich ist das Badeschiff mit seiner saisonalen Ausstattung nicht unbedingt für passionierte Saunagänger, die den perfekten Komfort suchen. Es bietet aber von der Dusche und dem Fußbad bis zur Massage alles, was dazugehört, nur eben in einer auf den besonderen Standort zugeschnittenen Version. • Nina Dennert



Winterbadeschiff an der arena

Eichenstraße 4
www.arena-berlin.de/badeschiff.aspx

Wegweiser:

S8, S85, S9, S42, S41 bis
S-Bhf Treptower Park,
5min. Fußweg

Eintrittspreise:

Erwachsene 12 €/ 3 Stunden,
jede weitere Stunde: 2 €
Kinder bis 14 Jahre: 8 €/ 3 Stunden,
jede weitere Stunde 1,50 €

Frühsaunieren:

Mo-Sa (außer Feiertage) Check in
bis 15 Uhr - 8 €/ 3 Stunden

Mondscheintarif:

Freitag und Samstag ab 23 Uhr:
8 €/ 3 Stunden

10er-Karte:

100 € (10x je 3 Stunden, jede weitere Stunde: 2 €)

Bahnfrei – Kartoffelbrei!

Mit der S-Bahn an die Rodelbahn



Rodeln in den Püttbergen: Die Erhebungen sind bis zu 68 Metern hoch, liegen im Köpenicker Ortsteil Rahnsdorf und gelten als die mächtigste Flugsanddüne in Berlin und Brandenburg.

FOTOS: HAHM

Drei Jahre lange konnten die Berliner Schlitten in den Kellern dösen, Weihnachten 2005 gab es in der Region das letzte Mal ideale Wintersportbedingungen mit reichlich Schnee. Noch länger ist es her, dass ein Skilift auf den Teufelsberg fuhr oder Mutige auf einer langen Rodelbahn vom Grat der Müggelberge bis zu Teufelssee hinab sausen konnten. Aber weil die Berliner Kinder von je her in Sachen Rodelberge weder durch präparierte Strecken noch große Höhenunterschiede sonderlich verwöhnt sind, halt es in diesen Tagen von jedem Hügelchen, jeder Böschung, jeder Schräge „Bahnfrei – Kartoffelbrei!“

Dabei ist die Zahl rodefähiger Berge und Hügel in Berlin gar nicht mal so klein. Im Internet finden sich bei Wikipedia immerhin 26 Erhebungen im Stadtgebiet, die höher als 60 Meter über NN sind. Manche Abfahrt ist allerdings inzwischen so abgefahren, dass sie eher für ein Sandbahnrennen taugt, doch das tut dem Spaß kaum Abbruch. Eher dem Schlittenmaterial, denn da der Rodelkauf in unseren schneearmen Breiten offensichtlich als Risikoinvestition bewertet wird, sieht man nicht wenige Kufengefährte, die garantiert noch aus Mamas und Papas oder gar Omas und Opas vergnügtesten Rodelzeiten stammen. Die Schlittenoldies sind dann meist auch die ers-

ten, die die Grätsche machen – oft im wahrsten Sinne des Wortes. Da auch schon aufblasbare Schlitten an den Hängen gesichtet werden, lässt sich das nächste Wintersportgerät dann aber bequem und platzsparend im Wäscheschrank übersommern.

Hier eine Auswahl von rodelgeeigneten Erhebungen in Berlin, die gut mit der S-Bahn erreichbar sind.

Müggelberge (Großer Müggelberg)
115 Meter
S 3 bis Köpenick oder Friedrichshagen, dann weiter mit Bus bzw. Straßenbahn

Teufelsberg
115 Meter
S 1 bis Grunewald, dann ca. 1,5 km Fußweg

Humboldthöhe im Volkspark Humboldthain
85 Meter
S 1, S 2, S 25, S 41, S 42 bis Gesundbrunnen

Insulaner Schöneberg
78 Meter
S 2, S 25 bis Priesterweg

Marienhöhe Tempelhof
73 Meter
S 2 bis Attilastraße

Püttberge Rahnsdorf/Wilhelmshagen
68 Meter
S 3 bis Wilhelmshagen

Falkenberg
56 Meter
S 46, S 8 bis Grünau



Boots- oder Schlittschuhverleih: Am Müggelsee – hier am Borkenstrand Rahnsdorf – ist zu jeder Jahreszeit viel los.

Der schönste Weg in das Zittauer Gebirge

Am Donnerstag, 12.02.2009 bis Freitag, 13.02.2009, nach Jonsdorf

Markante Sandsteinberge, vulkanische Kuppen, granitene Bergrücken und malerische Täler verleihen dieser Landschaft ein unverwechselbares Antlitz. Im südöstlichsten Zipfel Sachsens, am Dreiländereck zu Tschechien und Polen, liegt das Zittauer Gebirge. Es ist das kleinste, aber auch eines der attraktivsten Mittelgebirge Deutschlands.

Mittendrin in einem der schönsten Täler, liegt der Luftkurort Jonsdorf mit seinem gepflegten Kurpark und den historischen Umgebendehäusern. Hier wird Ihnen das Kurhaus Jonsdorf ein aufmerksamer Gastgeber sein und am nächsten Tag bringen wir Sie auf dem schönsten Weg ins Zittauer Gebirge.

Samstag, 12.02.2009

Aus der Hauptstadt fahren Sie mit dem Regional-Express bis nach Cottbus. Ab hier geht es mit dem Bus quer durch die Oberlausitz nach Jonsdorf. Im Kurhaus erwartet man Sie schon. Nach dem Einchecken und einer kleinen Verschnaufpause lädt der Schäfer Jonas zu einem Spaziergang ein. Der Schäfer ist der kundigste Mann im Ort, denn der Sage nach soll sein Vorfahre Jonsdorf 1539 gegründet haben. Er plaudert über Land und Leute und unterwegs treffen Sie dann auf eine Feuerstelle, über der ein deftiges Kesselgulasch dampft. Nach diesem Ausflug bleibt Ihnen noch Zeit, sich selbst im Ort umzuschauen. Zum Abendessen erwarten Sie ein Buffet und ein Spanferkelessen vom Feinsten. Und anschließend unterhält Sie dann die Hauskapelle.

Sonntag, 13.02.2009

Nach einem entspannten Frühstück wollen wir Sie aus der winterlichen Kühle in die Tropen entführen. Also etwas anziehen, das man auch ausziehen kann! In Jonsdorf – einmalig in Sachsen – eröffnete vor einigen Jahren ein Schmetterlings- und Reptilienhaus. 200 verschiedene Schmetterlingsarten und eine große Auswahl an Reptilien und Schlangen sind hier zu sehen. Bevor Sie dann im Hotel auschecken, nehmen Sie noch einen Imbiss ein. Ihr Gepäck wird im Bus verstaut, Sie aber machen sich auf den schönsten Weg ins Zittauer Gebirge.

Seit 1890 verkehrt die Zittauer Schmalspurbahn zwischen der Stadt Zittau und den beliebten Ausflugsorten Jonsdorf und Oybin. Sie fahren ohne Umsteigen nach Oybin. Auf dem Berg thronen die Ruinen einer Burg und eines Klosters. Sie haben Zeit für einen kleinen Spaziergang. Dabei sollten Sie unbedingt die barocke Holzkirche am Hang des Berges besuchen. Den Abschluss macht dann eine kleine Gebirgsrundfahrt und über Löbau und Bautzen geht es nach Cottbus zurück. *Mindestteilnehmerzahl: 29*



FOTO: ARCHIV SOEG

12. bis 13. Februar 2009

Buchungsschluss: 06.02.2009

Leistungen:

- DB Bahnfahrt (2. Kl.), Busfahrt
- Hotelübernachtung
- Abendessen, Mittagessen, Imbiss
- Führung mit dem Schäfer Jonas durch Jonsdorf
- Eintritt ins Schmetterlings- und Reptilienhaus
- Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn
- Musik, Reiseleitung

Reservierung und Buchung:

Regio-Punkt im Bf Alexanderplatz
☎ (030) 20 45 11 15, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr
Regio-Punkt im Bf Friedrichstraße (im DB Reisezentrum)
☎ (030) 20 61 99 24, Mo-Fr 11-18 Uhr

Fahrplanauszug:

Hinfahrt RE 2 (RE 38163)
Berlin Hbf ab 07.03 Uhr, Cottbus an 08.44 Uhr
Rückfahrt: RE 2 (RE 38146)
Cottbus ab 18.16 Uhr, Berlin Hbf an 19.57 Uhr

Reiseveranstalter: RegioTour GmbH

172,00 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer 182,00 € pro Person

WELLNESSANGEBOTE FÜR VERLIEBTE

Entspannung im Duett



Hotel Esplanade Resort & Spa
Bad Saarow (Seenland Oder-Spree)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Herzlich willkommen zum Wellnessurlaub im Duett. Entdecken Sie gemeinsam Ihre innere Ruhe im Hotel Esplanade Resort & Spa, direkt am Nordufer des Scharmützelsees, umgeben von nahezu unberührter Natur und ca. 50 Autominuten vom Zentrum Berlins entfernt.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Vitalfrühstücksbuffet, 1 x Flasche Wein für gemütliche Stunden auf dem Zimmer, 1 x Selberfloaten zu zweit im Aqua-Relax-Tempel, 1 x Aroma-Saunaaufguss, freie Nutzung des 3 500 qm ESPLANADE SPA, Teilnahme am täglich stattfindenden Gästeprogramm
| ab 159 €* pro Person im DZ (*saisonabhängig)

Kuscheltage für Verliebte



Best Western Parkhotel Branitz & Spa
Branitz (Spreewald)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Best Western Parkhotel Branitz & Spa ist eine ruhige Oase in Cottbus in unmittelbarer Nähe zum Fürst-Pückler-Park Branitz. Entspannen Sie im Wellnessbereich.

Leistungen: 2 Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, 1 x Rosenstrauß und Pralinen bei Anreise auf dem Zimmer, 1 x romantisches Candlelight-Dinner inkl. Aperitif, 1 x Ganzkörperpeeling, 1 x Rosenöl-Blütenbad in der Doppelbadewanne mit Sekt & Obst, Nutzung des Wellness- und Fitnessbereichs mit lichtdurchflutetem Hallenschwimmbad und Saunalandschaft
| 199 € pro Person im DZ

Rendezvous der Sinne



IFA Hafendorf Rheinsberg
Rheinsberg (Ruppiner Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Hotel mit direkter Lage am Rheinsberger See ist ein idealer Ort zum Wohlfühlen und Entspannen. Genießen Sie die Wellnessoase und die kulinarischen Angebote.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. reichhaltigem Vitalfrühstücksbuffet, 1 x Begrüßungscocktail, 2 x 4-Gänge-Menü o. Buffet, 1 x Obstteller, eine Flasche Champagner (0,375 l) und Massageöl auf dem Zimmer, 1 x Massage nach Wahl (30 min.), 1 x Solarium (10 min.), tägl. Nutzung der Pool- & Saunalandschaft mit Erlebnisduschen, Eisbrunnen und Fitnessraum
| 229 € pro Person im DZ**
buchbarer Zeitraum: 3.1.-3.4.2009, 5.10.-31.10.2009

Buchung der aufgeführten Arrangements und vieler weiterer bis 31. Oktober 2009 beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.brandenburg-entspannt.de! Fahrplan- und Tarifinformation Kundendialog DB Regio
☎ (0331) 23 56 881 /-882

Brandenburg
Das Weinland der Seen

Hungrig gelaufen zum Leiterwagen

Zwei Flyer helfen bei der Ausflugsplanung

Bernau, die 775-jährige Stadt im Norden Berlins und Endpunkt der S-Bahn-Linie S 2, ist auf jeden Fall einen Ausflug wert.

Verlässt man den Bahnhof, liegen nicht weniger als vierzig Sehenswürdigkeiten und markante Punkte auf dem Weg. Die meisten umschließt die noch fast vollständig erhaltene Stadtmauer. Sie und das dreifache Wall- und Grabensystem dahinter haben so manchen Feind abgewehrt oder ihm das Eindringen zumindest erschwert.

Bierbrauer und Tuchmacher machten Bernau einst reich und weit über die Landesgrenzen von Brandenburg hinaus bekannt. Heiße Braurückstände, die die Bernauer von der Stadtmauer auf Angreifer gegossen haben, sollen die Stadt sogar vor der Eroberung durch die Hussiten bewahrt haben. Ob das stimmt, ist unwichtig angesichts der tatsächlichen Niederlage der Eindringlinge. Immerhin gab der Sieg den Anlass, alljährlich am 2. Juniwochenende ein großes Mittel-

terfest in den historischen Mauern zu feiern.

Vieles aus grauer Vorzeit blieb erhalten oder wurde sorgsam ergänzt – allem voran die beeindruckende Marienkirche mit ihrem wertvollen Marienaltar. Und wer sich hungrig geguckt und gelaufen hat, kehrt vielleicht direkt an der Stadtmauer in die urige Gaststätte „Leiterwagen“ ein, bestellt den Grillteller „Leiterwagen“ und dazu ein Bernauer Bier – dunkel, spritzig und stark. Starkes Bier und Stadtpaziergänge machen müde. Aber auf dem Rückweg kann man ja in der S-Bahn getrost ein kleines Nickerchen machen.



Zwei Heftchen sollte man in der Tasche haben, um sich Bernau auf touristischen Wegen zu nähern. Den einen hat die S-Bahn Berlin herausgegeben. Er beschreibt vier Touren um Bernau und ist in den S-Bahn-Kundenzentren erhältlich oder zum download unter www.s-bahn-berlin.de. Der andere ist eine Einladung des Fremdenverkehrsamtes Bernau, sich die 775-jährige Stadt selbst auf dem Kulturpfad zu erschließen, erhältlich im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz.
Wegweiser nach Bernau: S 2 im 20-Minuten-Takt, RE 3 unter anderem ab Berlin Hauptbahnhof, OE 60

Ich will lieber Schokolade

Neue Wellnessarrangements und jede Menge Schokolade im Esplanade Resort & Spa

Die neue Wellness-Saison 2009 steht vor der Tür und in Bad Saarow laufen die Vorbereitungen dafür bereits auf Hochtouren. Wer nach außergewöhnlichen und innovativen Spa-Erlebnissen und Hotelarrangements sucht, der wird ab Januar im Hotel Esplanade Resort & Spa am Scharmützelsee fündig werden. Die Auswahl ist riesig und bietet für unterschiedlichste Wünsche und Erwartungen ein entsprechendes Paket. Hier können Männer gemeinsam eine Wellness-Auszeit nehmen, Frauen bei Ihren Spa-Behandlungen unter sich bleiben und auch die Schokoladen-Liebhaber kommen gerade in der Winterzeit ganz auf ihre Kosten.

Wenn Sie in der kälteren Jahreszeit im Hotel Esplanade als Gast einkehren und Ihre Schokolade einfordern, seien Sie sich gewiss, Sie werden sie bekommen. Mit dem Winterspezial-Arrangement „Ich will lieber Schokolade...“ stehen für Sie drei Wohlfühltag ganz im Zeichen des süßen Genusses. Schon bei Anreise erwartet Sie eine kleine Pralinenverföhrung aus der hauseigenen Pa-

tisserie auf dem Zimmer. Das man den puren Genuss der Schokolade auch im ESPLANADE SPA spüren kann, das beweisen Ihnen die Mitarbeiter des Wellnessbereiches gern. Lüften Sie mit ihnen gemeinsam das Schönheitsgeheimnis der Mayas. Sie werden mit betörenden Düften verwöhnt, gepeelt, gebadet und massiert und das mit edlen Zutaten aus Vanille, Rosen, Honig und Schokolade. Nach einem regenerierenden Peeling mit einer speziellen Kakaomischung, feinstem Honig und braunem Rohrzucker erfolgt ein reinigendes Bad in zart duftenden Rosenblüten und köstlichen Vanilleschoten. Danach genießen Sie sanfte

Streichungen mit einem speziellen Balsam aus Sheabutter, Kakaobutter und süßem Mandelöl, angereichert mit köstlichen Aromen. Des Weiteren erwartet Sie in unserem Spabereich eine wohltuende Gesichtsmassage und zur körperlichen Entspannung eine Einführungsstunde in die Welt des Yoga. Damit aber nicht genug, freuen Sie sich während Ihres Aufenthaltes auch auf die kulinarischen Höhepunkte wie dem Schoko-Obst-Fondue in unserer Winston Lounge oder drei genüsslichen Abendessen in einem unserer Restaurants. Das Spezial-Arrangement mit drei Übernachtungen ist bereits ab 387 € pro Person buchbar.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.esplanade-resort.de oder unter ☎ (03 36 31) 432 0.



Schokolade macht glücklich und schön

FOTO: HOTEL ESPLANADE RESORT & SPA



Hotel Esplanade Resort & Spa
Nadine Pahling
Director of Sales & Marketing
☎ (03 36 31) 4 32 83 00
n.pahling@esplanade-resort.de

Heiße Tipps für kühle Tage

Wer in Brandenburg dem Winter entfliehen möchte, kann kräftig Schwitzen

Die einen lieben ihn, für andere ist er ein Graus - der Winter mit seinen kalten Temperaturen und dem unbeständigen Wetter. Wegzaubern funktioniert nicht, also bleibt nur noch, das Beste daraus zu machen und die schönen Seiten zu genießen. Dennoch gibt es für Kältemuffel in Brandenburg einige Möglichkeiten, dem Winter zu entfliehen und sich in die wärmeren Gefilde des Landes zu verkriechen.

Die Saarow-Therme in Bad Saarow ist eine Alternative. In dem 34 bis 36°C warmen Solewasser können sich durchgefrorene Körper aufwärmen. Richtig ins Schwitzen kommt man in der Saunalandschaft bei winterlichen Spezialaufgüssen. Die Temperaturen steigen hier schon mal auf bis zu 90 °C. Auch in Sachen Gesundheitsförderung und Prävention hat die Saarow-Therme nachgelegt. Fitnesskurse, gesunde Ernährung sowie Pflege des Körpers und des Geistes werden im Präventarium in Bad Saarow angeboten. Denn Krankheiten vorbeugen ist besser als heilen, das ist das Motto der Therme. Und bei körperlicher Betätigung oder einem Bad im Naturmoor wird garantiert kein Mensch frieren.

Saarow-Therme,

Am Kurpark 1, 15526 Bad Saarow

☎ (03 36 31) 868-0

info@bad-saarow.de

www.bad-saarow.de

Abtauchen, Schwitzen oder alle Viere von sich strecken: Im Saunadorf van Almsick in Leuthen bei Cottbus gerät der Winter bei bis zu 110°C zumindest für wenige Stunden in Vergessenheit. Fünf verschiedene Saunaarten auf 4 500 qm bilden eine Wellness- und Saunalandschaft inmitten einer Parkanlage. Die Erdsauna ist eine Urform der Saunakultur. Das ins Erdreich eingelassene Blockhaus bietet eine einzigartige Atmosphäre. Das in einem offenen Kamin brennende Buchenholz verströmt einen entspannenden Geruch und die Flammenspiele wirken beruhigend auf die Sinne. Auch in der holzbefeuerten Gartensauna kommt man bei einer Temperatur von 90°C ins Schwitzen bei mildem und gut verträglichem Saunaklima. Mit der Schwalldusche im Außenbereich wird die Abkühlungsphase nach dem Saunagang zum richtigen Erlebnis. Für alle die es etwas „wärmer“ mögen, stehen auch normale



Spreewaldtherme - FOTO: SPREEWALD-THERME BURG
die Kälte bleibt draußen.

Duschen zur Verfügung. Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-23, Sa-So 11-23, Feiertags: 11-23 Uhr.

Saunadorf van Almsick,

Weinbergstraße 1,

03116 Drebkau, OT Leuthen

☎ (03 56 02) 22 4 22

info@saunadorf-van-alsick.de

www.saunadorf-van-alsick.de

Wenn man planschenden Pinguinen zusieht, kann einem ganz warm ums Herz werden. Aber warum nur zuschauen, wenn auch mitgeplansch werden kann? Im Spreeweltenbad in Lübbenau können Besucher seit dem 19. Dezember 08 mit echten Humboldtpinguinen um die Wette schwimmen. Nur eine Glasscheibe trennt die Gäste von den 12 Vögeln. Wer mit den flinken Tierchen im Frack mithalten möchte, kommt garantiert ins Schwitzen. Wer stattdessen Ruhe und Entspannung sucht, kann sich auf über 4 000 qm im neu errichteten spreewaldtypischen Wellnessbereich in einer von 14 verschiedenen Themensauen dem Gesundheits-Schwitzen widmen. Öffnungszeiten: So-Do 9-22 Uhr, Fr-Sa 9-23 Uhr.

Spreewelten, Sauna- und

Badeparadies Lübbenau,

Alte Huttung 13, 03222 Lübbenau

☎ (0 35 42) 89 41 60

www.spreewelten-bad.de

Beim Bad in 24prozentiger und 31 Grad warmer Sole, direkt aus den Tiefen des Spreewaldes, sind die kalten Außentemperaturen sofort vergessen. In der Spreewald Therme kann man Gesundheitschwimmen in aus Salzen und wertvollen Mineralstoffen angereichertem Wasser gut kom-

Wo es noch ins warme Wasser geht:

▮ Kristall Kur- & Gradietherme
Bad Wilsnack, ☎ (03 87 91) 8 08 80,
www.kristallbaeder.de

▮ Steintherme Belzig,

☎ (03 38 41) 388 00,

www.steintherme.de

▮ Inselbad Eisenhüttenstadt,

☎ (0 33 64) 28 06 72,

www.inselbad-ehst.de

▮ Schwapp Fürstenwalde,

☎ (0 33 61) 3 63 70, www.schwapp.de

▮ Fläming-Therme Luckenwalde,

☎ (0 33 71) 4 00 20,

www.flaemingtherme.de

▮ T.U.R.M. ErlebnisCity, Oranienburg,

☎ (0 33 01) 60 87 77,

www.turm-or.de

▮ Natur Therme Templin,

☎ (0 39 87) 20 12 00,

www.naturthermetemplin.de

binieren mit Ölbädern, Packungen oder Massagen. Echte Sommergefühle im kalten Winteralltag verschafft die Sole-Sonne-Wanne inmitten der spreewaldtypischen Landschaft.

Spreewald Therme GmbH,

Ringchausee 152, 03096 Burg

☎ (03 56 03) 18 85 0

info@spreewald-therme.de,

www.spreewald-therme.de

Weitere heiße Angebote für kühle Wintertage sind in der neuen TMB Wellness-Broschüre GUTTUN - Marke Brandenburg zu finden. Neun Thermen machen unter der Rubrik „Thermen & Bäder - rundum wohlfühlen“ mit ansprechenden Fotos und Kurzbeschreibungen Lust auf ihre Wohlfühlwelten. Ob Licht- und Farbspiele in der Belziger Steintherme, Badespaß für die ganze Familie in der Fläming-Therme oder Entspannung im Gesundbrunnen Neuruppin am Ufer des längsten Sees in Brandenburg - das Thermenangebot bietet Alltagsabstand von Ayurveda bis Aquafitness. Die Broschüre kann kostenlos über den TMB Informations- und Buchungsservice unter ☎ (0331) 200 47 47 und unter www.brandenburg-entspannt.de bestellt werden.



TMB-Informations- und Buchungsservice,

Am Neuen Markt 1,

14467 Potsdam,

☎ (03 31) 200 47 47,

Fax (0331) 2 98 73 28,

hotline@reiseland-brandenburg.de,

www.reiseland-brandenburg.de

WELLNESSANGEBOTE FÜR VERLIEBTE

Spreewald für Romantiker



Landhotel Burg im Spreewald

Burg (Spreewald)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Freuen Sie sich auf das Landhotel Burg mitten im Spreewald mit Wellnesslandschaft und beheiztem Außenpool. Genießen Sie Natur pur.

Leistungen: 2 Übernachtungen im freundlich eingerichteten Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet, eine kleine Überraschung, Begrüßungscocktail bei der Anreise in der gemütlichen Kaminbar, 1 x Candlelight-Dinner am Tag Ihrer Wahl, 1 x Rückenrelaxmassage, 1 x Eintritt in die SpreewaldTherme Burg (4 Std.), freie Nutzung der Saunalandschaft mit Außenpool

! 155 € (A) bzw. 179 € (B) pro Person im DZ

Saison A: bis 31.3.2009, Saison B: 1.4.-15.10.2009

3 Verwöhntage zu zweit



Landhaus Alte Eichen

Bad Saarow (Seenland Oder-Spree)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Das romantische Hotel mit traumhafter Seeterrasse erwartet Sie in ruhiger und exklusivster Lage auf der Halbinsel im Scharmützelsee.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet und Begrüßungsdrink, 1 x 3-Gänge-Candlelight-Dinner, Flasche Wein und Wasser, 1 x Massage nach Beratung und Auswahl (30 min.), Nutzung der Sonnenbank (12 min.), der Finnischen Sauna und Infrarot-Sauna, Liegewiese direkt am See, Ruderboote
! 160 € (A) bzw. 170 € (B) pro Person im DZ (Landseite)
! 180 € (A) bzw. 190 € (B) pro Person im DZ (Seeseite)
Anreise A: Sonntag-Mittwoch, B: Freitag

Romantische Tage für „ZWEI“



Seehotel & Wellnessdorf „Arche Noah“

Burg (Spreewald)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Das Hotel liegt idyllisch mitten im Spreewald. Genießen Sie das Well„Nest“ auf der „Arche Noah“.

Leistungen: 3 Übernachtungen im Standard-DZ inkl. Langschläferfrühstück bis 11.00 Uhr, 1 x Candlelight-Dinner inkl. 1 Glas Wein, 1 x spreewaldtypisches 3-Gänge-Menü, 1 x Überraschungsmenü für Verliebte, 1 x Ganzkörpermassage mit Rosenöl (45 min.), 1 x romantisches gemeinsames Rosenölbad, 1 x Nutzung der hauseigenen Fahrräder, 1 x kosmetische Behandlung für SIE & IHN, Nutzung der hauseigenen Wellnessanlage „Arche Noah“ inkl. Bademantel

! 298 € (A), 275,50 € (B) pro Person im DZ

A: 15.4.-15.10.2009, B: 12.1.-14.4.2009

Buchung der aufgeführten Arrangements und vieler weiterer bis 31. Oktober 2009 beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.brandenburg-entspannt.de! Fahrplan- und Tarifinformation Kundendialog DB Regio
☎ (0331) 23 56 881 /-882

Brandenburg
Das Weite liegt so nah





**Abo weiterempfehlen und
50-€-Gutschein sichern.**

Das Abo der S-Bahn – für nur 1,84 €* am Tag.
„Einmal säen und das ganze Jahr ernten.“

Simon Grün



12 Monate fahren, nur 10 Monate bezahlen.

Mit allen Öffentlichen quer durch Berlin – schon für 1,84 €* am Tag. Einfach einmalig oder in Raten abbuchen lassen und die Abokarten kommen bequem nach Hause. Wer das Abo weiterempfiehlt, sichert sich eine tolle Prämie von Saturn, Douglas, Galeria Kaufhof, Berliner Morgenpost oder BIO COMPANY®. Mehr Infos unter Tel. 030 297-43555 oder www.s-bahn-berlin.de. **Die Bahn macht mobil.**

*Dieser Preis gilt bei Einmalzahlung für den Tarifbereich Berlin AB.
Das Abo ist für alle Tarifbereiche erhältlich.

